

WAKO

Regelwerk für Ringsportarten



Vollkontakt Kickboxen (VC), Low Kick (LK), K1

- allgemeine Grundlagen –



Letzte Änderung: 20.01.2019

Inhaltsverzeichnis:

1	Vorwort.....	7
2	Einleitung – an wen ist dieses Dokument gerichtet.....	9
3	Turnierorganisation	11
3.1	Ausschreibungen	11
3.2	Meisterschaften / Turniere.....	11
3.3	Wettkampffläche und Ausstattung am Ring.....	13
3.4	Runden, Rundenzeiten/Kampfzeiten	13
3.5	Anti Doping Ordnung (ADO).....	14
4	Teilnahme an Ringsportwettkämpfen	15
4.1	Ärztliches Attest über den Nachweis zur sportlichen Tauglichkeit.....	15
4.1.1	Zusätzliche Regelung für muslimische Kämpferinnen	15
4.2	Kämpfer auf Ringsportturnieren der WAKO Deutschland e.V. dürfen laut Regelwerk nicht kämpfen/ können ausgeschlossen werden,	15
5	WAKO Offizielle am und im Ring - Funktion, Aufgaben und Verantwortlichkeiten.....	17
5.1	Turnierleitung	17
5.2	(Bundes-/Landes-) Kampfrichterreferent	17
5.3	Ringleiter (Kampfflächenleiter), Ringrichter (Hauptkampfrichter), Punktrichter	18
5.3.1	Bekleidung (Ringleiter, Ringrichter, Punktrichter)	18
5.3.2	Selbstverständnis der Ring- und Punktrichter – der Ethik Code	20
5.3.3	Ringleiter (Kampfflächenleiter)	21
5.3.4	Ringrichter (Hauptkampfrichter) und Punktrichter (engl. "Judge").....	22
5.3.5	Ringrichter.....	23
5.3.5.1	Verhalten bei muslimischen Kämpferinnen.....	24
5.3.5.1.1	Kontrolle der Schutzausrüstung:	24
5.3.5.1.2	Während des Kampfes:	24
5.3.5.2	Kommandos.....	25
5.3.5.2.1	Anzählen.....	25
5.3.5.3	Wie oft kann in einem Amateurkampf angezählt werden?	25



5.3.5.3.1	“3 x Anzählen –Regel“	25
5.3.5.3.2	Ausnahmeregelung/Besonderheit in Deutschland zum Schutz von jugendlichen Kämpfern im Alter von 15-16 Jahren (Jugendliche)	26
5.3.5.4	Wann muss angezählt werden?	27
5.3.5.4.1	Ausspucken des Mundschutzes.....	27
5.3.5.5	Vorgehen/Verhalten beim Anzählen	28
5.3.5.5.1	Schwerer Niederschlag / K.O. – „1-AUS“	28
5.3.5.5.2	Beidseitiges K.O.....	29
5.3.5.6	Offizielle Gesten während des Kampfes.....	29
5.3.5.7	Kompetenzen / Befugnisse	30
5.3.5.8	Nichtbeachtung von Anweisungen von Coach/Betreuer	30
5.3.5.9	Unvollständige Schutzausrüstung / zu spätes Erscheinen am Ring.....	31
5.3.6	Punktrichter (engl. Judges).....	31
5.3.6.1	Kick-Zähler (nur beim Vollkontakt Kickboxen).	32
5.3.6.1.1	Beispiel „zu wenig Kicks im Vollkontakt Kickboxen“	32
5.4	Tischbesetzung	33
5.4.1	Zeitnehmer (engl. „Time Keeper).....	33
5.4.1.1	Maximale Zeiten für Pausen, Verletzungen, Vervollständigung Schutzausrüstung	33
5.4.2	Listenführer	34
6	Gesundheit und Sicherheit am Ring	34
7	Coaches / Betreuer (Sekundant, engl. Second) - Regeln und Bekleidung	35
7.1	Regeln und Verhalten am Ring.....	35
7.2	Bekleidung (Coach/Betreuer)	36
8	Verantwortlichkeiten des Kämpfers	36
9	Erlaubte Ziele / Trefferflächen	37
10	Entscheidungen	37
10.1	Sieg nach Punkten	38
10.1.1	Beidseitiges K.O.....	38



10.2	Sieg durch Aufgabe.....	38
10.3	Sieg durch Abbruch (RSC = referee stops contest; RSC-H = referee stops contest – health / Gesundheit / Verletzung).....	38
10.3.1	Abbruch RSC	38
10.3.2	Abbruch wegen Verletzung (RSC-H).....	39
10.4	Sieg durch Nichtantreten.....	40
10.5	Sieg durch Disqualifikation des Gegners (Disqualifikationsregel)	40
10.6	Abbruch ohne Entscheidung	40
11	Proteste, Änderungen von getroffenen Entscheidungen	42
11.1	Proteste.....	42
11.1.1	Kampfrichterausschuss	42
11.1.2	reguläre Proteste	42
11.1.2.1	Protest gegen Punktwertung bei Einsatz von Klickern und Punktzetteln/Wertungsbögen	43
11.1.3	Irreguläre Proteste	43
11.2	Proteste während des Kampfes.....	44
11.3	Videobeweis.....	45
12	Grundsätze und Richtlinien der Punktwertung bei Ringsportarten.....	46
12.1	Grundsätze für Wertungstreffer (Punktwertung) in Ringsportarten	46
12.1.1	„Knock-Down“ (Niederschlag)	46
12.1.2	Fussfeger (engl. „foot sweep“)......	46
12.2	Punktevergabe	47
12.2.1	Nutzung eines elektronisches Scoring-Systems	47
12.2.1.1	Elektronisches Scoring System (Open Scoring Electronic System) – siehe Richtlinie “Verwendung des elektronischen Scoringsystems / Wertungszettel”	47
12.2.2	Nutzung von Klickern und Punktezettel/Wertungszettel.....	47
12.2.3	Wertungen	48
12.2.4	Unentschieden im Ringsport	48
12.2.5	Nicht zu wertende Treffer (keine Punktwertung).....	49



13	Regelverstöße und Bestrafungen.....	50
13.1	Arten von Regelverstößen.....	50
13.2	Bestrafungen bei Regelverstößen / Vorgehen/Verhalten des Ringrichters bei Regelverstößen im Kampf.....	51
13.3	Vorhalten und Vorgehen des Ringrichters bei offiziellen Verwarnungen.....	51
13.4	Kriterien zur Vergabe von Minuspunkten.....	52
13.4.1	Vorgehen bei grob unsportlichem Verhalten in der Reihenfolge der Tragweite.....	52
14	Richtlinie zum Schutz der Gesundheit der Kämpfer.....	53
14.1	Gesundheit und ärztliche Untersuchung der Kämpfer, Ringarzt.....	53
14.2	Ringarzt.....	53
14.2.1	Medizinischer Check der Kämpfer vor Turnierbeginn.....	53
14.3	Verletzungen.....	53
14.3.1	Blutende Wunden.....	54
14.4	Maßnahmen nach K.O., RSC, RSC-H, Verletzung im Ring.....	54
14.5	Schutzsperren nach Kopf K.O. / 3. RSC.....	54
15	Newcomer Regelung im Ringsport.....	56
15.1	Definition Newcomer (Nachwuchs).....	56
15.2	Verlust des Newcomer Status (Nachwuchseigenschaft).....	56
16	Alters- und Gewichtsklassen, Legitimation.....	56
16.1	Bestimmung des Alters.....	56
16.1.1	Junioren.....	56
16.1.2	Elite m/w.....	56
16.2	Sonderregelung bei Geburtstag während eines Turniers (nur bei mehrtägigen Turnieren).....	56
16.3	Legitimation / Altersnachweis.....	56
16.4	Gewichtsklassen: Einteilung, Start in höherer Gewichtsklasse, Gewichts- und Altersklasseneinschränkung, Doppel- und Mehrfachstarts.....	57
16.4.1	Start in einer höheren Gewichtsklasse.....	57
16.4.2	Gewichts- und Altersklasseneinschränkung bzw. Änderung.....	57



16.4.3	Doppelstarts in unterschiedlichen Gewichts- und Altersklassen	57
16.4.4	Mehrfachstarts	58
16.4.5	Setzen (TA Sitzung 19.10.2018)	58
16.5	Gewichtskontrolle und Wiegeabläufe	58
16.5.1	Gewichtskontrolle	58
16.5.2	Wiegeabläufe	58
16.5.3	Offizielles Wiegen (Registrierungsperiode).....	59
17	Aus der Praxis für die Praxis - Tipps und Hilfestellung für Ringrichter zur richtigen Auslegung des Regelwerkes in seltenen/schwierigen Situationen	61
17.1	Verletzungen ohne unmittelbare Einwirkung eines Treffers	61
17.2	Tief Kick	62
17.2.1	Option A: der Ringrichter hat den Tief Kick und damit den Regelverstoß deutlich gesehen.	62
17.2.2	Option B: der Ringrichter hat den Tief Kick selbst nicht klar und deutlich gesehen 62	
17.3	Verletzung durch regelkonforme Technik / Treffer	63
17.4	Verletzung durch verbotene Technik / regelwidrigen Treffer	63
17.5	Patt-Situationen – unterschiedliche Situationen, wenn sich die Kämpfer gleichzeitig niederschlagen	63
17.5.1	Option A: Kämpfer A wurde bereits 2 x angezählt, beide stehen wieder auf den Füßen 63	
17.5.2	Option A: Kämpfer A wurde bereits 2 x angezählt, Kämpfer B bei 8 nicht kampfbereit	63
18	Anhang Wertungszettel für Punktrichter	65



1 Vorwort

Dieses Regelwerk soll dem sportlichen Wettkampf und Wettbewerb für alle Beteiligten, Kämpfer, Betreuer, Kampfgerichte und Veranstalter von Meisterschaften des Bundesfachverbandes für Kickboxen WAKO Deutschland e.V. und seinen Landesverbänden in allen Einzelheiten als verbindliche Grundlage zur Ausübung eines fairen, ästhetisch vertretbaren sportlichen Wettkampfes dienen.

Es stammt ursprünglich aus den langjährigen Erfahrungen der USA und wurde 1975 in Zusammenarbeit mit Europa international überarbeitet. Im Februar '77 wurde es bei der Gründung der 1. Weltorganisation für Leicht- und Vollkontakt, der WAKO, von allen Mitgliedsländern akzeptiert. Es ist heute den neuesten Erkenntnissen und Erfahrungen auf internationaler Ebene angepasst und soll jeweils weiter ergänzt werden, sofern sich neue Einsichten ergeben. Dieser moderne Kampfsport, der aus den Systemen des Karate, Taekwondo und Kungfu hervorgegangen ist, war eine bedeutende Weiterentwicklung traditioneller Stile und wird heute in den Disziplinen Point Fighting-, Leicht- und Vollkontakt, K1 Style, Low Kick und Kick Light sowie Musikformen weltweit praktiziert. Im Kickboxen wurden naturgemäß viele Erfahrungswerte aus dem Boxen übernommen: Technik, Sicherheitsbestimmungen, Gewichtsklasseneinteilungen, etc.

Dieser moderne Wettkampf im Ringsport wird in drei Disziplinen betrieben, wobei größter Wert auf eine Anwendung von ausgewogenen Hand- und Fußtechniken gelegt wird.

Als besondere Kriterien gegenüber traditionellen Systemen ist die Schutzausrüstung zu werten. Wettkämpfe mit Kontakt erfordern Sicherheitsmaßnahmen. Aus diesem Grunde wurde im Point Fighting, Leicht- und Vollkontakt, K1 Style, Low Kick und Kick Light auch der Kopfschutz zur Pflicht gemacht. Nach unseren Auffassungen setzt ein Kampfsport mit Kontakt eine hohe Verantwortung aller Beteiligten voraus. Der Schutz eines Kämpfers muss schon in der Prophylaxe so optimal sein, dass Verletzungen aller Art, besonders aber die für Leben und Gesundheit, vermieden oder wenigstens so weit wie möglich reduziert werden.

Möge dieses Regelwerk allen Beteiligten sportlich großartige und faire Kämpfe, eine vielseitige sportliche Betätigung, gesunden Kampfgeist, die Achtung vor dem Gegner, hohe Disziplin, viel Freude und den Schutz der Gesundheit ermöglichen.

Georg F. Brückner





Dieses Regelwerk für die WAKO Ringsportarten Vollkontakt, Low Kick und K1 Style ist den wettkampfspezifischen internationalen Regeln angepasst, ohne die deutschen „vorbildlichen“ Sicherheitsregeln aus dem Programm der Sportordnung zu nehmen. Möge dieses überarbeitete Regelwerk Vorbildcharakter für die internationalen Schutz- und Sicherheitsbestimmungen sein.

Es ist wünschenswert, dass alle WAKO Verbände versichern, dass ihre Regeln denen der WAKO international soweit wie möglich entsprechen, um Einheitlichkeit in Kickboxregeln überall auf der Welt zu gewährleisten.

Peter Zaar, leitender Bundestrainer der WAKO in Deutschland



2 Einleitung – an wen ist dieses Dokument gerichtet

Dieses Regelwerk soll den Kampfrichterreferenten, Kampfrichtern, Coaches /Betreuern, Wettkämpfern, sowie den Verantwortlichen der Vereine und Sportschulen das Verständnis und die nachvollziehbare Anwendung der Regeln ermöglichen.

Die folgenden Richtlinien und Regeln sollen dabei helfen, für begründete Proteste und Beschwerden ein lösungsorientiertes Miteinander zu gestalten.

Dieses Dokument fasst die Regelungen im Ringsport zusammen, die für die Ringsportdisziplinen Vollkontakt Kickboxen, Low Kick, K1 gesamtheitlich gültig und anzuwenden sind. So können vermeidbare Doppelungen in den Regelwerken der einzelnen Ringsportdisziplinen weitgehend vermieden werden.

Um die Lesbarkeit zu verbessern, wurden auf Querverweise (z.B. vgl. Art 1.7.etc.) und doppelte Textpassagen weitestgehend verzichtet, es sei denn sie dienen dem vereinfachten Lesen und besseren Verständnis.

Das gesamte Regelwerk für Ringsportarten der WAKO Deutschland e.V. besteht aus:

1. WAKO Ringsport Regeln – allgemein
2. WAKO Ringsport Regeln – Vollkontakt Kickboxen (VC)
3. WAKO Ringsport Regeln – Low Kick (LK)
4. WAKO Ringsport Regeln – K1 (K1)

Die disziplinspezifischen Regelungen zu

- Definition
- Schutzausrüstung
- Bekleidung
- erlaubte und unerlaubte Techniken / Trefferflächen

sind in den Regelwerken für die einzelnen Ringsportdisziplinen enthalten.

Anmerkung zur Vereinfachung

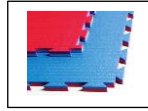
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beiderlei Geschlecht.

Symbole zur besseren Orientierung zwischen Ringsports- und Tatami-Regelwerken:





= Ringsports Regelwerk



= Tatami Regelwerk

Beachte: Das Regelwerk ersetzt keine Schulung für Ring- und Punktrichter, sowie Coaches und Betreuer. Ring- und Punktrichter, die bei Turnieren der WAKO Deutschland e.V. eingesetzt werden möchten sind verpflichtet, das Regelwerk vor jedem Turnier auf Aktualisierung und zum Auffrischen zu lesen.



3 Turnierorganisation

3.1 Ausschreibungen

Jeder Wettbewerb muss mittels einer Ausschreibung mindestens 4 Wochen vor Turnierbeginn schriftlich angekündigt werden, damit sich die Teilnehmer darauf rechtzeitig einstellen und vorbereiten können.

Ausschreibungen müssen enthalten:

- Art des Wettkampfes
- Ort und Zeitpunkt
- Veranstalter und Turnierleitung
- Angaben der Gewichts- und Kampfklassen
- Teilnahmeberechtigung
- Wiegetermine und Passkontrolle
- Zeitplan der Veranstaltung
- Startgebühren und Eintrittspreise für Zuschauer
- Meldeschluss und Meldestelle
- Gegebenenfalls Unterkunftsmöglichkeiten
- Haftung
- Information zur Meldung der Kampfrichter

3.2 Meisterschaften / Turniere

- Meisterschaften müssen jährlich auf allen Ebenen durchgeführt werden.
- Voraussetzung für die Teilnahme an Meisterschaften/Turnieren ist ein gültiger WAKO Sportpass, ausgestellt laut Richtlinie (Für Ausnahmen ist mit dem Präsidium der WAKO Deutschland Rücksprache zu halten)
- Bei Bundesturnieren und international offenen Meisterschaften können auch Ausländer und Staatenlose teilnehmen, wenn sie einem WAKO-Verband angeschlossen sind.
- An der deutschen Meisterschaft dürfen nur Kämpfer teilnehmen, die eine deutsche Staatsbürgerschaft besitzen, in Deutschland geboren wurden oder eine permanente Aufenthaltsgenehmigung für Deutschland vorweisen können.
- Die Teilnahmeberechtigung für Europa- und Weltmeisterschaften setzt die deutsche Staatsbürgerschaft voraus. Für Deutschland teilnehmen kann auch, wer bereits fünf und mehr Jahre in Deutschland lebt, einen stetigen Wohnsitz in Deutschland nachweisen kann und eine Freigabe durch den nationalen Verband hat, in dem er Staatsbürger ist.



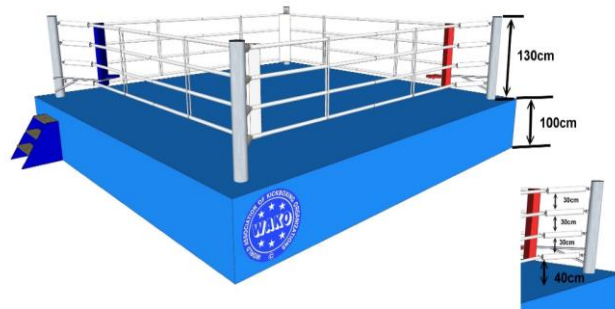


- Bei allen Meisterschaftsveranstaltungen dürfen gleichzeitig am gleichen Ort und im Umkreis von 100 km (innerhalb eines Landesverbandes) keine weiteren Veranstaltungen stattfinden.
- Bei Austragung von Bundes- und/oder Landesmeisterschaften dürfen keine untergeordneten Wettbewerbe stattfinden. Zusatzhinweis für Serie A/B/C-Turniere siehe Richtlinie.
- Der Austragungsort für eine Meisterschaft:
 - muss genügend Platz für alle Kampfflächen, Ring und Zwischenräume gewährleisten
 - muss eine Aufwärmzone für alle anwesenden Teilnehmer haben sowie Räumlichkeiten für Kampfrichter, Organisation und WAKO Offizielle aufweisen
 - muss Entspannungs- und Umkleieräume für die anwesenden Teilnehmer haben
 - sollte eine Zentrale, nach Möglichkeit Verwaltungsräume sowie einen Internetanschluss bieten
- Vor der Ausrichtung eines Bundesturniers ist ein Vertrag mit dem Bundesfachverband, der unter anderem die Zuschüsse für entstehende Kosten regelt, zu unterzeichnen.
- Landesverbänden ist es angeraten dies bei ihren Landesturnieren ebenfalls zu tun.
- Checklisten für Turniere gibt es beim Bundesverband und den Landesverbänden. Der Veranstalter kann diese anfordern.
- Der Veranstalter muss die Mattenkampfflächen und den Ring besorgen und alles rechtzeitig zu Turnierbeginn aufgebaut haben.
- Sämtliche Veranstaltungen bedürfen der Anmeldung und Genehmigung der zuständigen Landesverbände oder des Bundesverbandes.



3.3 Wettkampffläche und Ausstattung am Ring

- Der Boxring hat i.d.R. internationale Standardmaße (Hoch Ring).
- Tatami Matten als Ringboden müssen mit einer Plane bedeckt sein – ohne ist der Ring nicht zulässig.
- Der Ring muss mindestens 4 Seile enthalten.
- Ein Schaumstoffschutz muss in allen 4 Ringecken (1 x rot, 1 x blau, 2 x neutral) vorhanden sein.
- Die Seilbänder müssen sich zwischen den Seilen befinden.
- Zum Ring gehören mindestens 2 Treppen.
- Ein- / ausfahrbare Sitze für die Kämpfer (Ausnahme: Hocker) sollen vorhanden sein.
- Je 2 Stühle je roter/blauer Ecke für Coach/Betreuer müssen vorhanden sein, ebenso 2 Wassereimer sowie ein Müllsack.
- Tisch und Stühle für die Offiziellen am Ring müssen zur Verfügung stehen, ebenso wie eine
- Ringglocke / Sound aus elektronischem Scoring-System und eine Stoppuhr.
- Idealerweise ist ein Mikrofon, das mit der PR-Anlage in der Halle verbunden ist, vorhanden.
- Ab Serie C-Turniere/Landesmeisterschaften muss ein von der WAKO zugelassenes elektronisches Scoring-System eingesetzt werden – bei anderen Turnieren sind auch WAKO Punktzettel / Wertungsbögen für Punktrichter möglich.
- Ebenfalls vorhanden sein müssen: Einweghandschuhe für Ringrichter und Papiertücher (Rolle).
- Coaches / Betreuer haben in Sportkleidung und mit Coach-Lizenz zu erscheinen und haben jeweils ein Handtuch und ggf. einen Schwamm für Ihre Kämpfer dabei.
- Für Newcomer-Kämpfe ist ein Boden-Ring erlaubt.
 - Coaches / Betreuer in Sportkleidung haben jeweils ein Handtuch und ggf. einen Schwamm für Ihre Kämpfer dabei



3.4 Runden, Rundenzeiten/Kampfzeiten

Amateurlämpfe haben im Ringsport in den Klassen Newcomer / Junioren / Elite m/w immer 3 Runden x 2 Minuten (Pause: 60 Sekunden).





Der Veranstalter darf die Rundenanzahl nicht von 3 auf 2 Runden reduzieren bzw. bei organisatorischer Notwendigkeit die Rundenzeit nicht auf 1,5 Minuten ändern.

3.5 Anti Doping Ordnung (ADO)

Alle Regelungen zum „Anti Doping“ siehe Richtlinie: Anti Doping Ordnung (ADO).

Link: <http://www.wako->

[deutschland.de/srfiles/9/17935/anti_doping_ordnung_wako_deutschland-170115.pdf](http://www.wako-deutschland.de/srfiles/9/17935/anti_doping_ordnung_wako_deutschland-170115.pdf)



4 Teilnahme an Ringsportwettkämpfen

Berechtigt zur Teilnahme an Wettkämpfen sind alle Sportler, die einen WAKO-Sportpass mit einer gültigen Jahressichtmarke und einem ärztlichen Attest vorweisen können.

Altersklassen und Disziplinen gem. aktuellem Regelwerk und/oder Ausschreibungen sind zu beachten.

4.1 Ärztliches Attest über den Nachweis zur sportlichen Tauglichkeit

- Die Sport- und Wettkampftauglichkeit ist jährlich durch den Sportarzt zu überprüfen und erneut zu bestätigen. Die Jahresuntersuchung muss zum Jahresbeginn erfolgen und im Sportpass eingetragen oder diesem beigelegt sein. Sie gilt nur für das aktuelle Jahr, in dem sie ausgestellt wurde.
- Die ärztliche Untersuchung sollte nach der Vorlage „Richtlinie: Ärztliche Untersuchung der WAKO Deutschland“, die im Anhang beigelegt ist, durchgeführt werden. Dieser Leitfaden ist dem untersuchenden Arzt auf dessen Wunsch vorzulegen.

4.1.1 Zusätzliche Regelung für muslimische Kämpferinnen

- Zusätzlich zu den Regelungen zur Teilnahme an Wettkämpfen, müssen muslimische Kämpferinnen ein schriftliches Einverständnis zur medizinischen Behandlung vorlegen. (siehe Richtlinie: „Einverständniserklärung zur med. Behandlung bei muslimischen Kämpferinnen“ im Anhang).

4.2 Kämpfer auf Ringsportturnieren der WAKO Deutschland e.V. dürfen laut Regelwerk nicht kämpfen/ können ausgeschlossen werden,

- wenn der Kämpfer keinen gültigen WAKO Sportpass mit sportärztlichem Attest des Jahres, in dem der Wettkampf stattfindet, besitzt.
- Wenn bei muslimischen Kämpferinnen kein Einverständnis zur medizinischen Behandlung vorliegt.
- Wenn bei minderjährigen Wettkampfteilnehmern keine gültige Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten vorliegt.
- Wenn an Kopf, Nase und/oder Ohren des Kämpfers Wundbandagen, Platzwunden Verletzungen, Geschwüre, Risse oder fließendes Blut sichtbar sind.
- Wenn der Kämpfer jedwede Form von Tapes auf unbedeckten Körperteilen trägt (z.B. bei männlichen Kämpfern auf dem Oberkörper, bei weiblichen Kämpfern auf Schulter, Armen – bei Low Kick / K1 auf Ober- / Unterschenkel und Knie).



- Wenn der Kämpfer zuvor mit einem Startverbot/Schutzsperre belegt wurden. Kämpfer bleiben von der Teilnahme an allen Wettkämpfen so lange ausgeschlossen, bis die Sperre abgelaufen oder aufgehoben ist. Schutzsperren für Kopf-K.O.'s können nicht vorzeitig aufgehoben werden. Die von einem Bundes-/Landesverband verhängte Startsperr ist für den gesamten Wettkampfbereich der WAKO Deutschland e.V. verbindlich.
- Wenn ein Kämpfer offensichtlich das Regelwerk für Ringsportarten der WAKO Deutschland e.V. nicht kennt oder aufgrund von Sprachbarrieren die Kommandos der Offiziellen nicht versteht.
- Wenn ein Kämpfer aktuell Träger eines EM oder WM Profi Titels im Kickboxen ist oder diesen Titel seit weniger als 1 Jahr nicht mehr innehat. Ausnahmen kann das Präsidium auf Antrag erteilen. (Beschluss der Mitgliederversammlung vom 20.01.2019).
- Wenn der Kämpfer ein besonderes Maß einer Gefährdung der eigenen Sicherheit durch gesundheitliche Beeinträchtigung aufweist das gilt auch für
 - Epileptiker
 - Menschen mit nur einem Auge
 - Barträger mit einer Länger von mehr als 2 cm
 - Brillenträger
 - Taubstumme
 - ein Kämpfer harte Kontaktlinsen trägt - das tragen weicher Haftschalen ist erlaubt.



5 WAKO Offizielle am und im Ring - Funktion, Aufgaben und Verantwortlichkeiten

5.1 Turnierleitung

- Ist verantwortlich für den Ablauf des Turniers.
- Kann die Ansagen der Kämpfe durchführen / i.d.R. durch die Ringleiter (vgl. Kampfflächenleiter).
- Überprüft zusammen mit dem Ringleiter die ordnungsgemäße Aufstellung und Vollständigkeit der Ringe / oder der Ringleiter tut dies selbstständig.
- Ist verantwortlich für die Durchführung und Kontrolle des Wiegens (Waage), Aufstellung der Kampfpaarungen und die Aufteilung der Kämpfe auf Ringe.
- Die Kampfpaarungen eines Turniers werden durch Auslosung festgelegt und müssen von der Turnierleitung eingehalten werden. Vor der Auslosung können Favoriten vom Bundestrainer/Delegierten gesetzt werden. Die Reihenfolge der Kriterien:
 - Wettkämpfer desselben Vereins oder Landesverbandes müssen, soweit dies möglich ist, getrennt werden. Die Ranglistenersten müssen getrennt werden (einer im oberen, einer im unteren Pool der Setzliste, so dass die Wettkämpfer erst im Finale aufeinandertreffen können.)
 - Ist in einer Gewichtsklasse eine ungerade Anzahl Kämpfer vorhanden, bekommt der Titelhalter (oder Favorit) ein Freilos für den ersten Kampf.

5.2 (Bundes-/Landes-) Kampfrichterreferent

- Bei Landes und Bundeturnieren ist der, für das Land/Bund zuständige Kampfrichterreferent für die Kampfrichter verantwortlich. Der Kampfrichterreferent ernennt bei Landesmeisterschaften oder Cups Kampfflächenleiter aus den Reihen der erfahrenen Kampfrichter, die mit ihren Nationalteams / Vereinen angereist sind.
- Bei Bundeturnieren werden die Kampfrichter für
 - TATAMI-Disziplinen vom Bundeskampfrichterreferent „Tatami“
 - Ringsport-Disziplinen vom Bundeskampfrichterreferent „Ringsports“eingeladen.
- Der Kampfrichterreferent führt die Aufsicht an allen Wettkampfflächen und/oder am Ring. Er teilt den Kampfflächenleiter und die Kampf- und Punktrichter ein, überwacht soweit möglich das Kampfgeschehen und kontrolliert die Bewertungen.



- Er überprüft mit dem Ausrichter die Tatamis/ Ringe, die Tischausrüstung, die Bekleidung der Kampf-/ Punktrichter und gibt die Erlaubnis zum Beginn der Wettkämpfe.
- Er verteilt die Poollisten und sorgt dafür, dass diese der Turnierleitung nach Ende der Kämpfe zurückgegeben werden. Er ist für die Poollisten zusammen mit der Turnierleitung verantwortlich. Er ist der oberste Kampfrichter bei Protesten. Seine Entscheidungen sind bindend.
- Er gibt notfalls Entscheidungshilfe. Ihm unterstehen ebenfalls Zeitnehmer und Listenführer. Seinen Anordnungen ist Folge zu leisten, auch von Seiten der Kampfrichter, Kämpfer und deren Betreuer.
- Der Kampfrichterreferent hat bei Regelverstößen das Recht einzuschreiten und kann Kampfrichter, die den Anforderungen nicht entsprechen, vom Turnier ausschließen.
- Der Kampfrichterreferent hat das Recht, alle nicht am Kampf beteiligten Personen oder den Anhang des Kämpfers aus dessen Ecke oder der Sportfläche des Innenraumes zu verweisen. Wird seinen Anordnungen nicht unverzüglich Folge geleistet, so kann er den betreffenden Kämpfer vom Kampf ausschließen, d.h. der Kämpfer kann den Kampf wegen Nichtachtung der Sportordnung durch seinen Anhang verlieren.
- Er ist verantwortlich für den gesamten Ablauf in Bezug auf die Kampfrichter.
- Sollte der Kampfrichterreferent nicht anwesend sein, muss er rechtzeitig einen Stellvertreter benennen.

5.3 Ringleiter (Kampfflächenleiter), Ringrichter (Hauptkampfrichter), Punktrichter

5.3.1 Bekleidung (Ringleiter, Ringrichter, Punktrichter)

Eine einheitliche Bekleidung von Ring- und Punktrichtern unterstreicht und dokumentiert die Qualität und Professionalität der WAKO.

Die Bekleidung eines Ringrichters im Ring / Ringleiters, Punktrichters am Ring besteht aus:

- offizielles WAKO Deutschland Kurzarmhemd (WAKO Logo des Landesverbandes oder WAKO International Logo)
- schwarze Hose ohne Aufschlag/Umschlag (keine Blue Jeans etc.)
- schwarze, sportive Schuhe ohne Absätze, möglichst ohne Schnürsenkel
- WAKO Fliege oder ähnlich (Farbe: dunkelblau oder schwarz) – auf Landesturnieren kann bei Punktrichtern darauf verzichtet werden
- dunkle Socken (dunkelblau oder schwarz)
- Besonderheiten Ringrichter:





- Der Ringrichter trägt im Ring
 - Handschuhe aus Plastik (Latex) und muss diese nach jedem Kampf wechseln, in dem Blut geflossen ist.
 - WAKO Fliege oder ähnlich (Farbe: dunkelblau oder schwarz).
- Das Tragen von Schmuck, Uhren im Ring ist untersagt.
- Das Tragen einer Brille im Ring während des Kampfes ist untersagt – weiche Kontaktlinsen sind erlaubt.



5.3.2 Selbstverständnis der Ring- und Punktrichter – der Ethik Code

Wer auf Turnieren der WAKO Deutschland e.V. oder bei internationalen WAKO Turnieren als Ring- oder Punktrichter eingesetzt werden will, muss kompromisslos die Regeln des Ethik Codes befolgen.

- Wir Kampfrichter sorgen für ein maximales Maß an Objektivität bei unseren Entscheidungen.
- Wir sind maximal unparteiisch.
- Wir sorgen für Sicherheit für die Kämpfer im Rahmen des Regelwerkes.
- Wir wenden das Regelwerk mit Augenmaß und der Situation angemessen an.
- Wir verhalten uns respektvoll gegenüber Aktiven, Betreuern und Offiziellen.
- Wir werten, was wir sehen.
- Wir sind selbstkritisch und nehmen Feedback als Hilfe an.
- Wir lernen permanent, um uns zu verbessern.
- Die Kampffläche ist keine Bühne für Kampfrichter.

Ein Ringleiter, Ring- oder Punktrichter, der nachweislich wegen Parteilichkeit überführt wird, wird auf Beschluss des Präsidiums der WAKO Deutschland e.V., in Abstimmung mit dem Bundeskampfrichterreferenten für Ringsport der WAKO Deutschland e.V., dauerhaft von nationalen und internationalen WAKO Turnieren ausgeschlossen und verliert dauerhaft alle erworbenen Kampfrichterlizenzen (national und international). Nur so stellen wir faire und regelkonforme Kämpfe sicher und schützen damit Kämpfer und das Ansehen der WAKO in Deutschland und der Welt.



5.3.3 Ringleiter (Kampfflächenleiter)

- Der Ringleiter wird für jeden Ring eines Turniers bei
 - Bundeturnieren (Deutsche Meisterschaft, Internationale Deutsche Meisterschaft etc.)
- vom Bundeskampfrichterreferent Ringsportarten WAKO Deutschland e.V.
 - Landesmeisterschaften, Landesturniere in Verantwortung des Landesverbandes – in Abstimmung mit dem Landeskampfrichterreferenten
 - Turniere der Klasse A, B, C – in Abstimmung mit dem Bundeskampfrichterreferenten Ringsportarten WAKO Deutschland e.V.

ernannt.

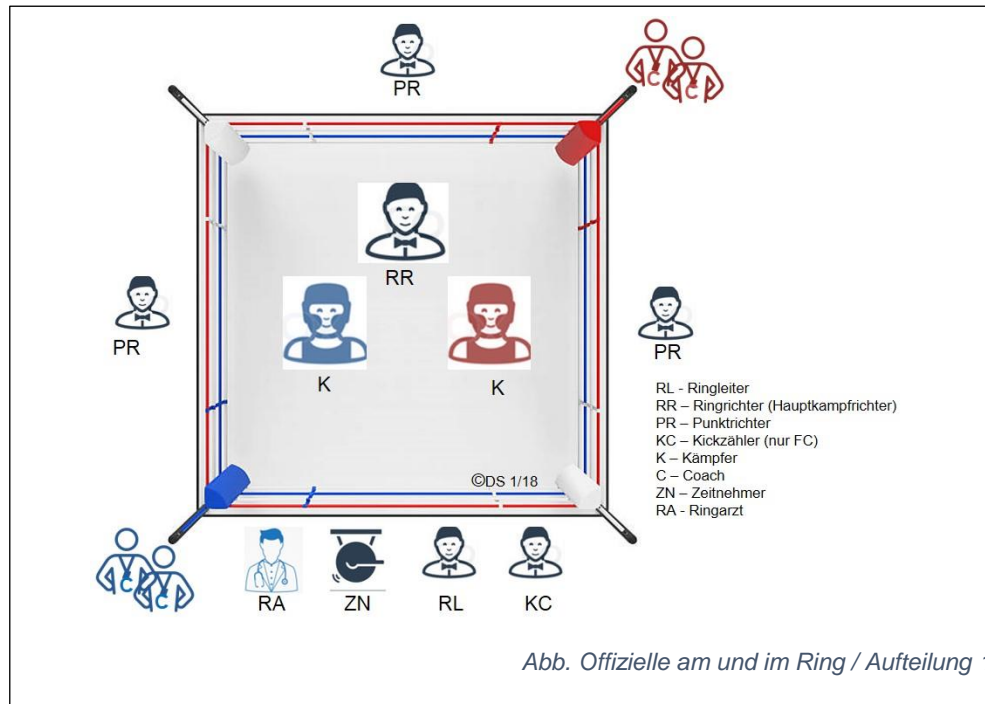
- Er teilt die Ringrichter und Punktrichter in Abhängigkeit von Vereins-, Bundesland-, Länderherkunft der Kämpfer ein.
- Er beobachtet jeden Kampf um (wenn nötig),
 - Ringrichter/Punktrichter auf Fehler hinzuweisen oder Fragen zu beantworten
 - Proteste zu behandeln
 - den Kampf zu unterbrechen
 - um auf Proteste zu reagieren
 - wenn die Regeln nicht regelkonform angewendet werden
 - bei Unstimmigkeiten zu schlichten / zu vermitteln
 - kann Ringrichter / Punktrichter austauschen, wenn ihre Qualität nicht den geforderten Standards entspricht
 - darf einen Assistenten benennen, der wenn nötig einen Kampf- oder Punktrichter ersetzt.

Merke: Nur der Ringleiter und/oder der für das Turnier verantwortliche Kampfrichterreferent kann im Falle eines schweren Fehlers eine Kampfrichterentscheidung ändern. Offizielle Proteste werden im Kampfrichterausschuß behandelt und entschieden.



5.3.4 Ringrichter (Hauptkampfrichter) und Punktrichter (engl. "Judge")

Jeder Kampf wird von einem Ringrichter geleitet und von mindestens 3 Punktrichtern bewertet (bei Vollkontakt Kickboxen zusätzlich ein Kickzähler). Die 3 Punktrichter sitzen direkt am Ring und getrennt von Zuschauern. Jeder der 3 Punktrichter sitzt in der Mitte jeweils einer Ringseite.



- Als WAKO Ringrichter / Punktrichter kann nur eingesetzt werden,
 - wer die WAKO Kampfrichterprüfung erfolgreich bestanden hat
 - und die für das Turnier notwendige, aktuelle Kampfrichterlizenz vorweisen kann.
- Um ein Höchstmaß an Neutralität in einem Kampf sicher zu stellen, ist darauf zu achten, dass (möglichst)
 - a. nicht die Mehrheit der Punktrichter aus dem Verein/Bundesland eines Kämpfers kommt
 - b. der Ringrichter nicht aus dem Verein/Bundesland von einem der beiden Kämpfer kommt
- Ist **a. oder b.** aufgrund der zur Verfügung stehenden Ringrichter und Kampfrichter nicht möglich, ist es die Verantwortung des Ringleiters (Kampfflächenleiter), Ringrichter/Punktrichter so einzuteilen, dass maximale Unparteilichkeit und Neutralität gegenüber den Kämpfern sichergestellt wird.



- Ringrichter / Punktrichter, die für einen Kampf oder eine Serie von Kämpfen eingeteilt sind, dürfen als Coaches/Trainer nur dann aktiv sein, wenn eine rechtzeitige Abmeldung beim Ringleiter erfolgt ist.
- Ringrichter/Punktrichter dürfen in Ihrer Kampfrichteruniform während eines Turniers nicht als Coach oder Betreuer agieren. In diesem Fall ist eine Trainingsjacke zu tragen.
- Sollte ein Ringrichter während eines Kampfes nicht die geforderte Qualifikation zeigen, so kann der Ringleiter den Kampf stoppen und einen Ersatzringrichter benennen, der den Kampf weiterführt.
- Das Rechtsausschuss / Präsidium der WAKO Deutschland e.V. kann auf Antrag und in Abstimmung mit dem Bundeskampfrichterreferenten Ringsports, einen Ringrichter/Punktrichter von Turnieren oder in besonders schwerwiegenden Fällen, die WAKO Kampfrichterlizenz entziehen. Gründe können sein (nur eine beispielhafte Nennung):
 - Parteilichkeit
 - Bestechlichkeit
 - Bewusste Fehlentscheidungen zu Gunsten eines Kämpfers
 - Respektloses Verhalten gegenüber Kämpfern, Coaches, Trainern oder Offiziellen der WAKO Deutschland e.V. u.a.

5.3.5 Ringrichter

Aufgaben des Ringrichters sind:

- Leitet den Kampf im Ring.
- Überprüft die Schutzausrüstung und Kleidung der Kämpfer auf
 - regelkonforme Vollständigkeit.
 - Funktionsfähigkeit (z.B. keine durchgeschlagenen Handschuhe, keine Tapes, Sicherheit etc.).
 - Sauberkeit (kein Blut auf Ausrüstung oder Kleidung etc.).
- Überprüft den Kämpfer, ob
 - die Fußnägel kurz geschnitten sind.
 - Das Gesicht/ der Körper nicht eingeölt/eingefettet ist (Vaseline für das Gesicht ist in geringen Mengen erlaubt).
 - Bei Barträgern der Bart nicht länger als 2 cm ist.
- Stellt sicher, dass
 - kein Kämpfer unnötigen Gefahren und Treffern ausgesetzt ist (z.B. durch Beobachtung der Kämpfer, Anzählen, Kampf abbrechen u.a.)



- der Kampf darf nur weitergeführt werden, wenn die Kämpfer absolut kampffähig sind. Beim ersten Anzeichen verminderter Kampffähigkeit durch Schlageinwirkung oder Verletzung, muss gestoppt bzw. angezählt werden (gilt auch bei Konditionsschwäche, Wehrlosigkeit, Kampfunwilligkeit).
- Achtet strikt darauf, dass die Regeln für sportliches Fairplay eingehalten (dazu zählen u.a. sportliches und faires Verhalten von Sportlern, Betreuern, Coaches und Offiziellen untereinander und gegenüber Ringleiter, Ringrichter, Punktrichter, Zeitnehmer (TIMEKEEPER) und WAKO Offiziellen)
- Sofern kein elektronisches Punktesystem (Electronic Scoring System) eingesetzt ist, sammelt er am Ende des Kampfes die Punkt- und Wertungszettel aller 3. Punktrichter ein, überprüft diese auf Vollständigkeit und ggf. auf Rechen-/Wertungs- oder Eintragungsfehler. Nach der Überprüfung übergibt er die Punkt-/Wertungszettel dem Ringleiter, der den Sieger des Kampfes ermittelt.

Merke: erst wenn der Ringleiter den Sieger gegenüber dem Ringrichter offiziell bekannt gibt, hebt der Ringrichter den Arm des Siegers. Nur so kann sichergestellt werden, dass etwaige Fehler, Systemausfälle (z.B. Punktzähler in der letzten Runde ausgefallen etc.) noch korrigiert werden können.

5.3.5.1 Verhalten bei muslimischen Kämpferinnen

Ist eine Kämpferin als Muslima erkennbar (siehe Bekleidungs Vorschriften für islamische Kämpferinnen), hat der Hauptkampfrichter folgende Verhaltensregeln zwingend zu befolgen:

5.3.5.1.1 Kontrolle der Schutzausrüstung:

- **Merke, es gilt:** „NO TOUCHING“, also keine Berührung während der Überprüfung der Schutzausrüstung (für Brust- und Tiefschutz gilt diese Regel grundsätzlich bei allen Kämpfern). Handschuhe, Bandagen etc. werden von der Kämpferin selbst oder dem Coach/Betreuer gezeigt.

5.3.5.1.2 Während des Kampfes:

- Trennen der Kämpferinnen: durch Kommando, falls dieses nicht möglich, dann mit leichtem Berühren der Schultern (z.B. bei Kommando „BREAK“)
- K.O. oder einer Verletzung: der Ringrichter darf die notwendigen Maßnahmen einleiten und durchführen – eine Berührung ist dabei eingeschlossen. Die Gesundheit der Kämpferinnen hat erste Priorität.



5.3.5.2 Kommandos

Die Wettkampfsprache ist grundsätzlich deutsch - bei internationalen Turnieren die englische Sprache.

Folgende Kommandos sind im Kampf grundsätzlich möglich:

- **„SHAKE-HANDS“** - zu Beginn eines Kampfes fordert der Ringrichter die Kämpfer zum „Shake-Hands“ auf. Es ist nur vor dem Kampf zu Beginn der 1.Runde bei Aufforderung durch den Ringrichter und nach Ende des Kampfes erlaubt– wiederholtes „shake-hands“ nach dem Kommando „KÄMPFT“ führen zu einer verbalen Verwarnung und können ggf. durch eine offizielle Verwarnung bestraft werden, um die Sicherheit der Kämpfer zu gewährleisten.
- **„KÄMPFT“**- gibt den Kampf frei.
- **„STOP“**- beide Kämpfer stoppen sofort jegliche Kampfhandlung und Aktion.
- **„ZEIT STOP“** – nur durch dieses Kommando wird die Zeit durch den Zeitnehmer angehalten.
- **„BREAK“** – dient der Auflösung einer Umklammerungssituation. Mit dem Kommando „BREAK“ treten beide Kämpfer einen Schritt zurück, ohne dabei zu schlagen oder zu treten und kämpfen ohne weitere Kommandos des Ringrichters weiter.

Merke: Halten gilt nicht als Umklammerung.

5.3.5.2.1 Anzählen

Das Anzählen („COUNTING“) gehört bei den Ringsport-Disziplinen zu den wichtigsten Aufgaben des Ringrichters. Kämpfer können bei Amateurwettkämpfe der WAKO stehend und „auf dem Boden liegend“ (engl. „on the floor“) angezählt werden. Das Anzählen bei einem Kämpfer, der durch einen deutlichen Wirkungstreffer angeschlagen ist, hat die Funktion:

- 8 Sekunden Erholungspause zu gewähren (deshalb muss die Zeit weiterlaufen).
- Dem Ringrichter während dieser Zeitspanne die Möglichkeit zum Einschätzen der Kampffähigkeit zu ermöglichen (ggf. ist auch ein Abbruch vorher möglich, z.B. bei schwerem K.O. – Verhalten siehe Abschnitt „Vorgehen/Verhalten beim Anzählen“/„1-AUS“).

5.3.5.3 Wie oft kann in einem Amateurkampf angezählt werden?

5.3.5.3.1 “3 x Anzählen –Regel“

In den Eliteklassen m/w und Juniorenklassen m/w gilt die „3 x Anzählen“ Regel (engl. „three knock-down rule“ oder auch „three count rule“), das bedeutet:



- innerhalb eines Kampfes wird max. 3-mal angezählt, wobei beim dritten Mal bis 10 ausgezählt wird und der Kampf durch RSC beendet wird. Es ist dabei völlig egal, ob der Kämpfer bei 8 Kampfbereitschaft zeigt.

5.3.5.3.2 Ausnahmeregelung/Besonderheit in Deutschland zum Schutz von jugendlichen Kämpfern im Alter von 15-16 Jahren (Jugendliche)

Im Internationalen Regelwerk der WAKO gilt für die Jugend-Klassen im Ringsport die „2 x Anzählen – Regel“. Solange es bei der WAKO Deutschland keine Jugend m/w Klassen gibt, müssen jugendliche Kämpfer im Alter von 15-16 Jahren in den entsprechenden Gewichtsklassen der Junioren starten – hier gilt grundsätzlich die „3 x Anzählen Regel“. Um die Gesundheit der jugendlichen Kämpfer zu schützen, muss

- der Ringleiter vor Kampfbeginn den Ringrichter informieren, in welcher Ecke der jugendliche Kämpfer steht (ggf. sind beide Kämpfer zwischen 15 und 16 Jahre alt)
- der Ringrichter stellt sicher, nur den/die jugendlichen Kämpfer maximal 2 x anzuzählen.



5.3.5.4 Wann muss angezählt werden?

- Wenn nach einem Wirkungstreffer (Schlag/Kick) ein anderes Körperteil außer den Füßen den Boden berührt.
- Sich ein Kämpfer nach einem Schlag/Tritt oder einer Serie von Schlägen/Tritten zwischen den Ringseilen hängt oder sich ganz/teilweise außerhalb der Ringseile oder sogar des Rings befindet.
- Wenn ein Kämpfer nach einem schweren Treffer (Schlag oder Kick) nicht zu Boden geht (z.B. teilweiser Bewusstlosigkeit s.g. „stehender K.O.) und er nach Einschätzung des Ringrichters nicht mehr kampf-/verteidigungsfähig ist.
- Bei einem schweren Niederschlag.
- Ein Kämpfer nicht mehr verteidigungsfähig ist oder keine Kampfbereitschaft zeigt (hier gilt auch deutlich erkennbare Konditionsschwäche).

5.3.5.4.1 Ausspucken des Mundschutzes

Spuckt ein Kämpfer absichtlich und ohne Trefferwirkung seinen Mundschutz aus:

1. wird er beim ersten Mal angezählt
2. erhält er beim zweiten Mal eine offizielle Verwarnung

Merke: zu frühes oder unangemessenes Anzählen kann einen Kampf zu Ungunsten eines Kämpfers entscheiden – zu spätes Anzählen kann die Gesundheit des Kämpfers gefährden.



5.3.5.5 Vorgehen/Verhalten beim Anzählen

Das Vorgehen und die Reihenfolge beim Anzählen sind vom Ringrichter zu befolgen:

- Mit dem Kommando „STOP“ den Kampf unterbrechen und sofort laut mit dem Zählen beginnen.
- Die EINS mit dem Daumen der linken oder rechten Hand zeitgleich anzeigen – Zeit wird nicht gestoppt.
- Den anderen Kämpfer sofort in die neutrale Ecke schicken. Dieser muss mit nach unten hängenden Armen und Blick in die Ringmitte in der neutralen Ecke stehen. (kein Auflegen der Arme auf die Ringseile etc.) – solange muss mit dem Weiterzählen gewartet werden.
- Im Sekundentakt von 2 bis 10 weiterzählen und dabei mit eindeutiger Handbewegung das Zählen unterstützen. Die Zahl 10 bedeutet das Aus des Kampfes (K.O.).
- Bei 8 muss der Kämpfer mit erhobenen Händen und lockeren Bewegungen seine Kampfbereitschaft anzeigen. Steht der Kämpfer spätestens bei 8 nicht mit erhobenen Händen, aufrecht vor dem Ringrichter und zeigt deutlich seine Kampfbereitschaft, wird weiter bis 10 ausgezählt (Entscheidung: K.O.).
- Es muss immer bis 8 angezählt werden, auch wenn der Kämpfer bereits vorher seine Kampfbereitschaft anzeigt und weiterkämpfen will.
- Wird während des Anzählens von den Betreuern des angezählten Kämpfers ein Handtuch zum Zeichen der Aufgabe geworfen, muss weiter gezählt werden und wird erst berücksichtigt, wenn der Ringrichter den Kampf wieder freigibt
- Kommt es während des Anzählens zum Schluss Gong wird weitergezählt. Dann ist bei 10 der Kämpfer KO oder bei Kampffreigabe zählt die Punktwertung („Schluss Gong rettet nicht vor K.O.“)
- Scheint ein Kämpfer bei 8 kampffähig und er fällt nach dem Kommando „KÄMPFT“ ohne Einwirkung eines Schlages/Trittes/Fussfeiger durch seinen Gegner zu Boden, beginnt der Ringrichter sofort wieder mit dem Anzählen bei 8 und zählt bis 10 aus (Entscheidung: K.O.).

5.3.5.5.1 Schwerer Niederschlag / K.O. – „1-AUS“

Bei einem schweren Niederschlag / K.O. hat die Gesundheit des Kämpfers die höchste Priorität, deshalb wird nicht angezählt, sondern:



- Ringrichter ruft laut das Kommando „1-AUS“, ruft den Ringarzt in den Ring und entfernt zeitgleich den Mundschutz, nimmt den Kopfschutz ab und bringt den Kämpfer in eine stabile Seitenlage.

5.3.5.5.2 Beidseitiges K.O.

- Wenn beide Kämpfer gleichzeitig durch gegenseitige Schläge / Tritte zu Boden gehen, zählt der Ringrichter beide gleichzeitig an.
- Es wird solange weitergezählt, solange mindestens einer von Beiden auf dem Boden liegt. Bleiben beide bei 10 auf dem Boden, wird der Kampf gestoppt.
- Gewinner ist derjenige Kämpfer, der vor dem K.O. die meisten Punkte erzielt hat (Begründung: kein Kampf ohne Sieger).

Aber: der Gewinner ist nach dem WAKO-Regelwerk aufgrund des K.O. von weiteren Kämpfen auf diesem Turnier ausgeschlossen.

5.3.5.6 Offizielle Gesten während des Kampfes.

Klare und eindeutige Gesten zum Anzeigen von Regelverstößen sind notwendig, um dem entsprechenden Kämpfer klar, verständlich und eindeutig Regelverstoß und Konsequenz klar zu kommunizieren. Lange, verbale Erklärungen im Ring sind zu vermeiden.

Hier eine Auswahl der wichtigsten Gesten für Regelverstöße und Konsequenzen:



Abb. ausgewählte Gesten 1



5.3.5.7 Kompetenzen / Befugnisse

Der Ringrichter

- interpretiert die Anwendung der Regeln und des Regelwerkes dem Kampf angemessen.
- Er kann zum Schutz der Gesundheit eines Kämpfers zu jeder Zeit den Kampf stoppen, wenn nach seiner Einschätzung der Kampf einseitig geführt wird z.B.
 - durch deutliche Überlegenheit des Gegners oder weil ein Kämpfer
 - nicht mehr kampfwillig ist
 - sich nicht mehr verteidigen kann
 - wenn ein Kämpfer durch einen regelwidrigen Treffer verletzt wird und nach Einschätzung des Ringrichters nicht mehr kampffähig ist
 - wenn sich ein Kämpfer unsportlich verhält. In diesem Fall kann er einen oder sogar beide Kämpfer disqualifizieren (Achtung: Disqualifikationsregel beachten).
- Er kann einen Kämpfer bei leichten Regelverstößen während des Kampfes „verbal (mündlich) verwarnen, dazu muss der Kampf nicht gestoppt werden (z.B. Hinweis „höher kicken“ u.a.).
- Er kann während des Kampfes für Regelverstöße zu jeder Zeit
 - „verbale (mündliche) Verwarnungen“ erteilen, dazu muss der Kampf nicht gestoppt werden (z.B. Hinweis „höher kicken“ u.a.).
 - „offizielle Verwarnungen“ und Minuspunkte für Regelverstöße erteilen (der Kampf muss unterbrochen werden).

Auch hier sind das Einschätzungsvermögen und ein Gefühl für die Situation vom Ringrichter gefragt.

- Er kann einen Kämpfer in schwerwiegenden Fällen (z.B. grobe Unsportlichkeit, absichtliche Aktionen nach „STOP“ u.a.) auch ohne vorherige „verbale Verwarnung“, „offizielle Verwarnung“ oder Minuspunkt disqualifizieren (siehe Disqualifikationsregel).
- Er muss das Anzählen stoppen, wenn sich ein Kämpfer weigert, in die neutrale Ecke zu gehen oder sich mit den Armen in die Ringseile/Ecke hängt.

5.3.5.8 Nichtbeachtung von Anweisungen von Coach/Betreuer

- Der Ringrichter kann einen Coach / Betreuer bei Regelverstößen „verbal verwarnen“ und im Wiederholungsfall den Kämpfer mit einer „offiziellen Verwarnung“ / Minuspunkt oder sogar Disqualifikation bestrafen (siehe Disqualifikationsregel).
 - Nach zwei verbalen Ermahnungen besteht das Recht, den Kämpfer zu bestrafen, wenn der Betreuer nicht den Anweisungen des Ringrichters Folge leistet.



- Eine dritte verbale Ermahnung für dasselbe Foul führt zu einer offiziellen Ermahnung des Kämpfers (Eine „offizielle Verwarnung“ für einen Betreuer ist immer auch eine „offizielle Verwarnung“ für den Kämpfer).
- Bei Nichtbeachtung der Anweisungen des Ringrichters durch Coach/Betreuer, kann ein Coach/Betreuer disqualifiziert werden und damit vom Ring verwiesen werden. Eine Disqualifikation eines Coaches/Betreuers führt automatisch zum Ausschluss vom Turnier.

5.3.5.9 Unvollständige Schutzausrüstung / zu spätes Erscheinen am Ring

- Der Ringrichter hat das Recht, eine „offizielle Verwarnung“ auszusprechen, wenn ein Kämpfer nicht kampfbereit oder verspätet am Ring antritt.
- Wenn ein Kämpfer bei Antritt am Ring regelwidrig gekleidet ist (nicht-WAKO-zugelassene Schutzausrüstung, Shorts mit Muay-Thai-Symbolen bei LK/K1, fehlende Bandagen oder Mundschutz etc.), wird er nicht sofort disqualifiziert; es wird ihm 2 Minuten Zeit gewährt, um die Ausrüstung regelkonform zu ersetzen bzw. komplettieren - bleibt die Ausrüstung nach Ablauf der gewährten Zeit regelwidrig bzw. unvollständig, ist der Kämpfer zu disqualifizieren und muss vom Turnier ausgeschlossen werden (beachte Disqualifikationsregel).

5.3.6 Punktrichter (engl. Judges)

Ein Punktrichter

- muss unabhängig und neutral die Leistungen der Kämpfer bewerten.
- Während des Kampfes ist den Punktrichter nicht erlaubt zu Kämpfern, Punktrichtern oder irgendjemand sonst zu sprechen – Ausnahme: Ringrichter, Ringleiter.
- Wenn notwendig, kann der Punktrichter am Ende einer Runde dem Ringrichter über beobachtete Regelverstöße eine Rückmeldung geben, z.B. über Fehlverhalten von Coaches/Betreuern oder sich die Ringseile gelockert haben etc..
- Kein Punktrichter verlässt seinen Platz vor Bekanntgabe des Siegers durch den Ringrichter
- Ein Punktrichter wertet Kämpfe entweder mittels elektronischem Scoring System oder Klickern.



5.3.6.1 Kick-Zähler (nur beim Vollkontakt Kickboxen).

- Der Kick-Zähler ist ein Punktrichter und sitzt/steht außerhalb des Rings in einer der neutralen Ecken oder sitzt am Kampfrichtertisch.
- Der Einsatz von Kick-Zählern ist auf Bundesturnieren, Klasse A, B, C Turnieren sowie Landesmeisterschaften, WAKO World Cups, Welt- und Europameisterschaften vorgeschrieben.
- Er zählt die Kicks/Fussfeger für jeden Kämpfer. Jeder Kämpfer muss mindesten 6 Kicks pro Runde / mindestens 18 nach 3 Runden durchführen. Dabei muss deutlich erkennbar sein, dass der Kick seinen Gegner treffen soll – Luftkicks, Kicks aus Entfernung ohne Chance auf Kontakt zum Gegner, technisch nicht zulässige Kicks werden nicht berücksichtigt.
- Fussfeger zählen als Kicks, auch wenn die Technik nur angesetzt wird und dadurch das Gleichgewicht nicht gebrochen wird.
- Der Zähler (z.B. Nummern-Boards blau/rot empfohlen, bei elektronischem Scoring System auch elektronische Klicker) muss für beide Coaches deutlich sichtbar sein.
- Der Kick-Zähler informiert den Ringrichter am Ende jeder Runde im Fall fehlender Kicks für die rote/blau Ecke.
- Der Kick-Zähler überprüft, dass jeder Kämpfer die geforderte Anzahl an Kicks pro Runde (aktuell 6) ausgeführt hat.
- Erreicht ein Kämpfer die geforderte Anzahl von Kicks (min. 6 pro Runde) nicht, kann er für diese Regelverletzung bis zu 2 Minuspunkte erhalten – diese werden zu ggf. weiteren Minuspunkten aus dem Kampf hinzuaddiert. Erhält ein Kämpfer den 3. Minuspunkt, wird er damit automatisch vom Ringrichter disqualifiziert (Regel und Vorgehen bei der Disqualifikation beachten).

Merke: Das Sammeln von Kicks innerhalb des Kampfes ist nicht möglich. Z.B. 4 Kicks in der 1. Runde und 4 Kicks in der 2. Runde.

5.3.6.1.1 Beispiel „zu wenig Kicks im Vollkontakt Kickboxen“

1. Runde: Kämpfer A hat 4 Kicks ausgeführt. Der Ringrichter informiert in der Rundenpause die entsprechende „Ecke, dass in der nächsten Runde 8 Kicks auszuführen sind.

2. Runde: Kämpfer A hat 7 Kicks ausgeführt, dann erhält Kämpfer A automatisch einen Minuspunkt wegen „zu wenig Kicks“ (da 1 Kick zu wenig) – hat er die erforderlichen 8 Kicks ausgeführt, ist alles in Ordnung.

3. Runde: Kämpfer A oder B hat in Runde 3 weniger als 6 Kicks, dann erhält Kämpfer A automatisch einen Minuspunkt wegen „zu wenig Kicks“.



5.4 Tischbesetzung

5.4.1 Zeitnehmer (engl. „Time Keeper“)

Die Hauptaufgabe des Zeitnehmers ist es darauf zu achten, dass die Kampf- und Pausenzeiten während eines Kampfes eingehalten werden. Die Aufgaben des Zeitnehmers im Einzelnen:

- Er sitzt direkt am Ring, neben dem Ringleiter.
- Er bedient das elektronische Scoring System.
- Er stoppt sofort beim Kommando „ZEIT STOP“ durch den Ringrichter die Zeit (beachte: die Zeit wird beim Anzählen nicht gestoppt).
- 10 Sekunden vor dem Beginn einer neuen Runde gibt er dem Ringrichter ein sichtbares Handzeichen oder läutet die Ringglocke.
- Er startet auf Anweisung des Ringrichters die „EXTRA TIME“ mittels elektronischem Scoring System / Stoppuhr (z.B. bei Verletzungen, oder Tausch/Vervollständigung der Schutzausrüstung).
- Wird ein Kämpfer über das Rundenende hinaus angezählt, muss bei Rundenende der Gong ertönen (der Ringrichter zählt weiter. Hier gilt Anzählen vor Rundenende oder das Rundenende rettet einen Kämpfer nicht vor dem K.O.).
- Er sorgt für die Fortschreibung der Poollisten.
- Er trägt auf Anweisung des Ringleiters Schutzsperrern bei Kopf K.O. auf die Liste „Schutzsperrere“ ein (Erläuterung dazu unter „Schutzsperrern nach K.O.“)
- Er fordert mit dem Kommando „SECONDS OUT“ dem Coach/Betreuer im Ring auf, diesen zu verlassen (in der Regel gibt der Ringrichter das Kommando „SECONDS OUT“).
- Läutet den Gong zu Beginn jeder Runde.
- Sagt die aktuelle Runde an (kann auch durch Ringsprecher erfolgen)
- Die Zeitanzeige sollte für alle Coaches/Betreuer gut sichtbar sein.

Merke: jeder am Ring eingesetzte WAKO Offizielle muss in der Lage sein, das elektronische Scoring System zu bedienen und die Funktion des Zeitnehmers auszuüben.

5.4.1.1 Maximale Zeiten für Pausen, Verletzungen, Vervollständigung

Schutzausrüstung

- Die Pausenzeit beträgt 1 Minute
- Die Rundenzeit beträgt mindestens 3 x 2 Minuten
- Die Zeit je Verletzung beträgt max. 2 Minuten
- Die Zeit für die Vervollständigung der Schutzausrüstung einmalig max. 2. Minuten.



5.4.2 Listenführer

- Der Listenführer muss schreibgewandt und mit dem Kickboxsport vertraut sein.
- Die Kämpfe müssen in der Reihenfolge der Austragung für jede Kampfklasse nummeriert werden.
- Er hat die Kampfergebnisse in die Wettkampflisten einzutragen.
- Alle Eintragungen müssen ordentlich und deutlich lesbar in Druckschrift vorgenommen werden.
- Der Listenführer hat die nächsten Kampfpaarungen in der Rundenpause rechtzeitig aufzurufen.

Merke: Bei Wettkämpfen dürfen grundsätzlich nur die vom Verband vorgeschriebenen Listen verwendet werden.

6 Gesundheit und Sicherheit am Ring

- Werden durch den Veranstalter gestellte Boxhandschuhe von den Kämpfern getragen werden, müssen diese nach jedem Kampf gereinigt werden.
- Der Ringrichter trägt im Ring Handschuhe aus Plastik (Latex) und muss diese nach jedem Kampf wechseln, in dem Blut geflossen ist.
- Am Ring müssen ausreichend Papiertücher für Ringrichter und Kämpfer zur Verfügung stehen
- Papier, welches von einem Kämpfer benutzt wurde, darf nicht wiederverwendet werden



7 Coaches / Betreuer (Sekundant, engl. Second) - Regeln und Bekleidung

7.1 Regeln und Verhalten am Ring

Regeln für Coaches und Betreuer während des Kampfes:

- Je Kämpfer sind max. 2 Betreuer (Coaches/Betreuer) erlaubt – mindestens einer davon muss im Besitz einer gültigen, gut sichtbaren Coach Lizenz sein.
- Nur ein Betreuer darf den Ring betreten (nicht Beide).
- Beide Betreuer müssen während des Kampfes sitzen bleiben.
- Coaching während der laufenden Runde darf nur im angemessenen Rahmen erfolgen, solange es den Kampf nicht stört, und kann vom Ringrichter als Regelverstoß bestraft werden.
- Beide Betreuer dürfen keinerlei Kommentare über das Kampfgericht oder Kampfrichterentscheidungen äußern.
- Beide Betreuer (Coach und Betreuer/Second) müssen alle WAKO-Regeln und die Etikette einhalten.
- Betreuer dürfen sich den Kampfrichtern nicht nähern, sie nicht ansprechen oder den Kampf auf irgendeine Weise mit ihnen diskutieren. Dies gilt vor, während und nach dem Kampf.
- Motiviert/animiert ein Coach/Betreuer während des Kampfes Zuschauer (verbal oder nonverbal) zum „Anfeuern“ des eigenen Kämpfers, „Ausbuhen“ des Gegners oder zu anderen Unsportlichkeiten, kann dieses als unsportliches Verhalten und damit als Regelverstoß vom Ringrichter gewertet werden.
- Eine Störung des Kampfes durch Gesten, Worte oder Handlungen ist verboten.
- Proteste im Kampfverlauf müssen durch ein deutliches Handzeichen dem Ringleiter angezeigt werden, der ggf. den Kampf stoppt, um die Situation zu klären.
- Fehlverhalten von Coaches/Betreuern kann durch den Ringrichter bestraft werden (siehe auch Regelverstöße und Bestrafungen).
- Der Coach/Betreuer kann zum Schutz seines Kämpfers das Handtuch zum Zeichen der Aufgabe werfen.
Ausnahme: während des Anzählens durch den Hauptkampfrichter hat das Werfen des Handtuches keine Auswirkung (Handtuch schützt nicht vor K.O.)
- Während des Kampfes ist es nicht erlaubt, den Ring zu betreten.
- Vor jeder Runde müssen Handtücher, Flaschen, Eimer etc. vom Ring entfernt werden.



- Coach/Betreuer dürfen nur unmittelbar vor dem Kampf in den Innenraum und müssen diesen nach Kampfbende umgehend verlassen.

7.2 Bekleidung (Coach/Betreuer)

- Sportliche Kleidung und Sportschuhe (keine Straßenschuhe) sind Pflicht. Ausgenommen sind höchste offizielle Vertreter des austragenden Landes- oder Bundesverbandes.
- Caps, Mützen, Kopftücher (sofern nicht religiösen Ursprungs), Shorts etc. am/im Ring sind nicht erlaubt.
- Flip-Flops sind im/am Ring nicht erlaubt

8 Verantwortlichkeiten des Kämpfers

- Er muss sich kurz vor Kampfbeginn in der Nähe der Kampffläche/des Rings befinden.
- Unmittelbar vor Kampfbeginn darf er den Innenraum des Rings betreten, den er direkt nach Kampfbende wieder verlassen muss.
- Er ist dafür verantwortlich, dass sein Coach am Ring ist.
- Er ist dafür verantwortlich, dass sein Sportpass am Ring immer dabei ist.
- Er ist für seine Bekleidung und Schutzausrüstung verantwortlich.
- Bei Nichtantreten ist der Ringleiter des Rings, in dem die Gewichtsklasse ausgetragen wird, zu informieren.
- Das Sprechen auf der Kampffläche ist dem Kämpfer nicht erlaubt.
- Jeder Sportler kann in mehreren Vereinen Mitglied sein. Er kann jedoch nur für einen Verein an den Start gehen. Vor dem ersten Turnierstart in einem Kalenderjahr darf ein Vereinswechsel vollzogen werden. Dieser muss beim Landesverband werden, welcher das Umschreiben des Vereins bei Sports-ID durchführt. Im laufenden Jahr kann ein Vereinswechsel einmalig vollzogen werden, dieses muss beim Landesverband beantragt werden. Hierzu muss die Freigabe durch den ursprünglichen Verein vorliegen. Eine Verhinderung der Freigabe ist möglich, wenn:
 - Beitragsrückstände nachweisbar sind,
 - vereinsschädigendes Verhalten stattfindet/stattfand,
 - Fördergelder des ursprünglichen Vereins aus dem zurückliegenden Jahr in Anspruch genommen wurden.

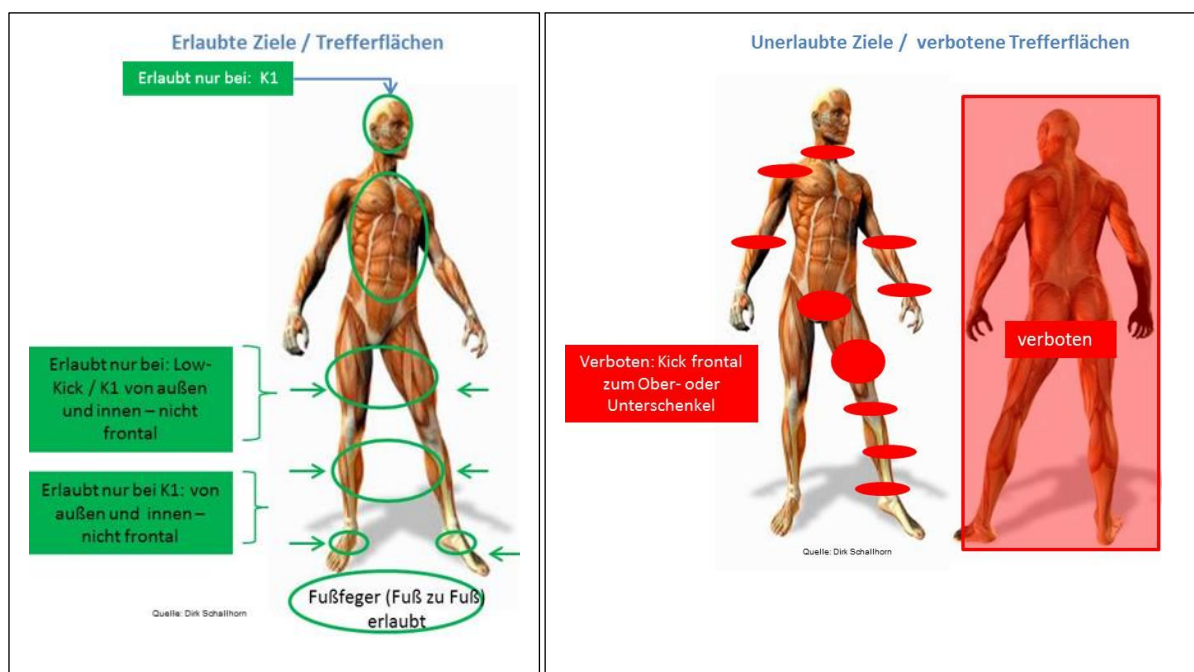


9 Erlaubte Ziele / Trefferflächen

Die Anzahl der erlaubten Trefferflächen sind in den 3 Ringsportdisziplinen Vollkontakt Kickboxen, Low Kick und K1 unterschiedlich und werden deshalb im jeweiligen Ringsports Regelwerk detailliert beschrieben.

Auf die Einhaltung von Schlägen und/oder Tritten auf die erlaubten Ziele/Trefferflächen muss der Ringrichter zu jeder Zeit achten und Verstöße ansprechen oder ggf. bestrafen.

Deshalb werden hier die maßgeblichen, erlaubten Ziele/Trefferflächen und die verbotenen Ziele dargestellt.



10 Entscheidungen

- Meistertitel können ohne Kampf nicht vergeben werden. Ein Freilos wird als Kampf gewertet.
- Bei Meisterschaften werden zwei dritte Plätze vergeben. Ausgenommen hiervon sind Turniere, die nicht im K.O.-System (z.B. Ranglistenturniere) ausgekämpft werden. Es besteht auf Landesebene die Möglichkeit den dritten Platz auszukämpfen. Dies muss vorher angekündigt werden.
- Haben sich in einer Gewichtsklasse zu Turnieren oder Meisterschaften nur 2 Kämpfer gemeldet, so muss ein Kampf stattfinden.



- Beim Start von 3 Kämpfern erhält einer ein Freilos. Es besteht auf Landesebene die Möglichkeit in Gewichtsklassen mit nur drei Teilnehmern nach dem Modus „jeder gegen jeden“ kämpfen zu lassen. Dies muss vorher angekündigt werden.

Folgende Entscheidungen sind möglich:

10.1 Sieg nach Punkten

- Am Ende eines Kampfes wird der Sieger mit dem meisten Punktrichterstimmen zum Sieger erklärt (3:0 = einstimmig, 2:1 – „SPLIT DECISION“).

10.1.1 Beidseitiges K.O.

- Wenn beide Kämpfer gleichzeitig zu Boden gehen, wird angezählt, solange mindestens eine/einer auf dem Boden ist. Wenn beide nach 10 Sekunden noch auf dem Boden sind, wird der Kampf beendet und nach dem Punktstand vor dem K.O. bewertet.
- Die Gewinnerin/der Gewinner ist jedoch nach dem WAKO-Regelwerk aufgrund des K.O.s von weiteren Kämpfen in diesem Turnier ausgeschlossen.

Merke: es gilt die „3 x Anzählen Regel“ bzw. „2 x Anzählen Regel“ bei Jugendlichen Kämpfern im Alter von 15-16 Jahren.

10.2 Sieg durch Aufgabe

Der Kampf kann durch einen Kämpfer oder seinen Betreuer aufgegeben werden. Der Kämpfer muss in diesem Fall einen Arm gestreckt hochheben und den Boden mit einem Knie berühren. Nach Unterbrechung („STOP“) durch den Ringrichter teilt der Kämpfer diesem seine Aufgabe mit. Sein Gegner wird zum Sieger durch Aufgabe. Ein Kämpfer, der den Kampf nach einer Pause oder dem Anzählen nicht fortführt, verliert den Kampf

10.3 Sieg durch Abbruch (RSC = referee stops contest; RSC-H = referee stops contest – health / Gesundheit / Verletzung)

10.3.1 Abbruch RSC

- Ein Kampf kann durch Abbruch beendet werden wegen Kampf- oder Verteidigungsunfähigkeit oder sportlicher Unterlegenheit. Der Sieg durch Abbruch wird durch den Ringrichter bestimmt. Die Entscheidung des Kampfes heißt: Sieger durch



„RSC = referee stops contest“.

10.3.2 Abbruch wegen Verletzung (RSC-H)

- Wenn der Ringrichter einen Kämpfer für unfähig weiterzukämpfen erachtet, wegen einer Verletzung oder anderen körperlichen Ursache, wird der Kampf angehalten, und der Gegner zum Sieger erklärt. Das Recht diese Entscheidung zu fällen obliegt dem Ringrichter. Er kann den Ringarzt hinzuziehen. Falls er dies tut, folgt er dem Rat des Ringarztes.
- Wenn der Ringrichter den Ringarzt konsultiert, sind nur diese 2 Personen als Offizielle im Ring. Betreuer sind nicht zugelassen. Muss ein Kampf wegen Verletzung eines Kämpfers abgebrochen werden, so muss vom Ringrichter und den in diesem Kampf eingesetzten Punktrichtern festgestellt werden:
 - a. Wer die Verletzung verursacht hat.
 - b. Ob die Verletzung absichtlich oder unabsichtlich verursacht wurde.
 - c. Ob die Verletzung durch erlaubte oder unerlaubte Techniken verursacht wurde.
 - a. Wurde die Verletzung durch eine verbotene Technik des Gegners verursacht, dann ist der Betreffende zu disqualifizieren und der Verletzte zum Sieger zu erklären = Sieg durch Disqualifikation des Gegners. (beachte Disqualifikationsregel).
 - b. Handelt es sich um eine Eigenverletzung, ist der Unverletzte zum Sieger zu erklären.
 - d. Ist eine Verletzung nicht absichtlich und nicht durch eine unerlaubte oder verbotene Technik verursacht worden und kann der Verletzte den Kampf nicht nach einer Verletzungspause von max. 2 Minuten weiterführen, so wird der unverletzte Kämpfer zum Sieger erklärt.
 - e. Bei Vorkämpfen siegt der Unverletzte nur dann, wenn die Verletzung nicht durch eine verbotene oder unerlaubte Technik verursacht wurde, um den Turnierablauf zu gewährleisten. Ansonsten wird der Verursacher disqualifiziert und der nächste Gegner des verletzten Kämpfers kommt durch ein Freilos weiter.
 - f. Nasenbluten: Kann eine starke Blutung nach mehrmaligem Versuch durch Coach/Betreuer (nicht Arzt/Sanitätsteam) nicht gestoppt werden, ist der Ringarzt zu befragen ob der Kampf abgebrochen werden muss. Der Unverletzte wird zum Sieger erklärt, außer die Verletzung wurde durch eine Regelwidrigkeit herbeigeführt. In diesem Fall ist der Betreffende zu disqualifizieren und der Verletzte zum Sieger zu erklären = Sieg durch Disqualifikation des Gegners. (beachte Disqualifikationsregel)



10.4 Sieg durch Nichtantreten

- Sieger durch Nichtantreten wird der Kämpfer, dessen Gegner wegen Verletzung oder aus anderen Gründen zu einem Kampf nicht antritt.
- Befindet sich ein Kämpfer bereits kampfbereit im Ring und sein Gegner erscheint auch nach 1 Ausruf über die Lautsprecheranlage in der Halle / Ausruf direkt am Ring noch immer nicht, erhält er 1 Minute Zeit, um im Ring zu erscheinen. Nach Ablauf der 1 Minute erklärt der Ringrichter den kampfbereiten Kämpfer zum „Sieger durch Nichtantreten“.

10.5 Sieg durch Disqualifikation des Gegners (Disqualifikationsregel)

- Mit der vierten „offiziellen Verwarnung“, d.h. beim 3. Minuspunkt, ist der Kampf abzubrechen. Der Gegner wird zum Sieger durch Disqualifikation. In schwerwiegenden Fällen kann der Ringrichter eine Disqualifikation auch aussprechen, ohne dass vorher eine Verwarnung erfolgt ist. Zum Beispiel:
 - a. bei exzessivem Nachschlagen nach dem Kommando „STOP“/ „BREAK“ oder nach den Rundenenden.
 - b. bei Verlassen des Ringes, wenn der Kämpfer nicht bis „8“ wieder kampfbereit im Ring steht.
 - c. bei grob unsportlichem Verhalten eines Kämpfers wie Beleidigung des Ringrichters, Gegners oder Publikums, WAKO Offiziellen bzw. aggressivem Verhalten etc.
 - d. bei absichtlicher Ausführung verbotener Techniken
 - e. bei absichtlicher Verletzung des Gegners, wenn dieser dadurch den Kampf nicht weiterführen kann

Achtung: bevor die vierte „offizielle Ermahnung“ und damit der 3. Minuspunkt ausgesprochen wird, muss der Ringrichter den Kampf und die Zeit stoppen und seine Entscheidung den Punktrichtern mitteilen.

Eine Disqualifikation ist nur bei Mehrheitsentscheidung aller 3 Punktrichter (einfache Mehrheit) möglich. Vor der Disqualifikation muss der Ringrichter den Ringleiter über seine Entscheidung informieren.

Ein disqualifizierter Kämpfer kann keine Medaille, Pokal, Preisgeld oder Titel erhalten- außer dem Präsidium entscheidet anderweitig.

10.6 Abbruch ohne Entscheidung

- Ein Kampf ist ohne Entscheidung abzubrechen, wenn er nicht mehr den Regeln entsprechend weitergeführt werden kann. Der Ringrichter ist dazu berechtigt, infolge
 - höherer Gewalt





- Ausfall der Ringbeleuchtung
- Bei Beschädigung / schadhaftem Ring
- gewaltsamen Störungen.



11 Proteste, Änderungen von getroffenen Entscheidungen

Die folgenden Richtlinien sollen dabei helfen, für begründete Proteste und Beschwerden ein lösungsorientiertes Miteinander zu gestalten.

- **Grundsätzlich gilt:** alle öffentlichen Entscheidungen sind endgültig und können nicht geändert werden, außer:
 - Fehler beim Zusammenrechnen der Punkte sind entdeckt worden.
 - Wenn ein Punktrichter erklärt, dass er die Ecken vertauscht hat.
 - Wenn eine klare Regelverletzung vorliegt.

Der Kampfrichterreferent behandelt alle Proteste sofort mit Hilfe der anderen Kampfrichter am Ring. Nach der Aussprache verkündet der Kampfrichterreferent das offizielle Ergebnis.

11.1 Proteste

11.1.1 Kampfrichterausschuss

Reguläre Proteste und Beschwerden werden im Kampfrichterausschuss bestehend aus:

- Kampfrichterreferent (sofern auf dem Turnier anwesend und verantwortlich – ansonsten Ringleiter)
- eine Person der Turnierleitung
- Ringleiter, der am Ring des betroffenen Kampfes verantwortlich war
- Ringrichter, der den Kampf geleitet hat
- alle 3 Punktrichter, die gewertet haben
- jeweils 1 Betreuer für jeden Kämpfer des betroffenen Kampfes

Merke: Die betroffenen Kämpfer selbst nehmen an der Erörterung nicht teil.

11.1.2 reguläre Proteste

- Wenn ein Betreuer Protest gegen eine Wertung, Entscheidung einlegen möchte, muss er dies sofort beim Ringrichter anzeigen.
- Wenn ein Team gegen ein Urteil Protest einlegen will, muss dies dem Kampfrichterreferenten in Schriftform spätestens 15 min. nach dem Kampf vorliegen.
- Je schriftlichem Protest müssen 50 EURO hinterlegt werden, die
 - bei Veränderung des Urteils im Sinne des Protestes zurückgegeben werden,
 - bei Beibehaltung des getroffenen Urteils im Landesverband bzw. Bundesverband verbleiben.
- Der schriftl. Protest muss das Problem klar darlegen. Der Kampfrichterreferent muss den Protest mit dem Kampfrichterausschuss erörtern. Der Protest wird sofort behandelt.



- Die endgültigen Entscheidungen sind unanfechtbar.
- Proteste gegen Urteile des Kampfgerichts können nur akzeptiert werden, wenn die Wettkampfbestimmungen nicht richtig angewendet worden sind.

11.1.2.1 Protest gegen Punktwertung bei Einsatz von Klickern und Punktzetteln/Wertungsbögen

- Bei einem Protest gegen Punktwertungen ist dieser schriftlich mit Hinterlegung einer Kautions von 50 EURO einzureichen. Dann kann einem Betreuer erlaubt werden mit dem Ringleiter oder dem Präsidium die Wertungen einzusehen.
- Ist der Protest unbegründet, verfällt die Kautions zu Gunsten der WAKO Deutschland e.V...

11.1.3 Irreguläre Proteste

- Auf irreguläre Proteste, die Uneinigkeit bei Entscheidungen durch Programmablaufs Verzögerungen ausdrücken- wie z.B.
 - den Ring aus Protest vor Kampfende zu verlassen (entweder aus eigenem Antrieb oder vom Coach angewiesen)
 - respektlose und beleidigende Äußerungen von Kämpfer / Betreuer gegen Ring-/Punktrichter, Ringleiter oder sonstige WAKO Offizielle
 - ...

wird sofort durch den Kampfrichterausschuss oder das Präsidium reagiert. Die Konsequenz kann der vollständige Teamausschluss in dieser Disziplin sein. Falls Sicherheitspersonal einschreiten muss und es deswegen zu Auseinandersetzungen kommt, kann das zur sofortigen Disqualifikation des gesamten Vereins führen.

- Ein Protest wird nur in schriftl. Form behandelt und nicht, wenn oben genannte Aktionen bereits im Gange sind.



11.2 Proteste während des Kampfes

Alle getroffenen und öffentlich ausgesprochenen Entscheidungen können nicht mehr geändert werden, es sei denn:

- Fehler beim Zusammenrechner der Punkte werden erkannt
 - Vertauschung der Kämpfernamen / Ringecken.
 - Einer der Punktrichter hat einen Fehler bei der Punktwertung gemacht, z.B. rot/blau vertauscht.
 - Während des Kampfes ist beim elektronischen Scoring System ein oder mehrere Punktwertungen aufgrund eines technischen (nachgewiesenen) Defektes der Anlage nicht berücksichtigt worden / komplett ausgefallen.
- Offensichtliche Verletzungen des Regelwerkes werden erkannt (z.B. Fehlentscheidungen des Ringrichters).

- Beschwerden (nicht offizieller Protest) werden vom Ringleiter sofort aufgenommen und der Sachverhalt geklärt. Das Kampfgericht erörtert das Problem und entscheidet.
- Nach Diskussion und Aufklärung des Sachverhaltes durch den Kampfrichterausschuss wird das Ergebnis, je nach Art des Turniers, durch den leitenden Kampfrichterreferenten des Turniers bekannt gegeben. Ist kein Kampfrichterreferent anwesend, dann durch den Kampfflächenleiter.
- Einsprüche bzgl. Regelverstöße gegen die Wettkampfbestimmungen müssen unmittelbar nach Regelverstoß mündlich beim Hauptkampfrichter, der den Kampf leitet, und danach schriftlich eingereicht werden.
 - Der Einspruch muss grundsätzlich mit der Angabe des Regelverstoßes begründet werden.
 - Eine Entscheidung über einen Protest muss vom gesamten Kampfgericht, mehrheitlich getroffen werden.
 - Zweifelhafte Fälle, die nicht in den Wettkampfbestimmungen geregelt sind, sollen nach freiem Ermessen und sportlicher Fairness getroffen werden.
 - Ergeben sich Auslegungsschwierigkeiten in unmittelbarem Zusammenhang mit einem Kampf oder während eines Kampfes, so wird eine notwendige Entscheidung durch den Hauptkampfrichter bzw. Kampfflächenleiter (oder wenn anwesend dem Kampfrichterreferenten) getroffen.





- In allen hier nicht aufgeführten Streitfällen entscheiden die Präsidien der jeweiligen Landesverbände (bei Bundesturnieren entscheidet das Präsidium der WAKO Deutschland in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Bundeskampfrichterreferenten).

11.3 Videobeweis

- Videobeweise sind bei WAKO Veranstaltungen nicht zugelassen.
- Videoanalysen sind nicht zur Klärung bei Beschwerden oder Punktevergabe zugelassen.



12 Grundsätze und Richtlinien der Punktwertung bei Ringsportarten

12.1 Grundsätze für Wertungstreffer (Punktwertung) in Ringsportarten

In den Ringsportdisziplinen ist ein Treffer nicht gleich auch ein Wertungstreffer (Punkt). Bei einem regelkonformen Schlag oder Tritt auf eine regelkonforme Trefferfläche muss ein Punkt gegeben werden, wenn ausnahmslos alle 5 Kriterien erfüllt sind (und auch nur dann):

1. **exzellente Technik** (top Technik mit absoluter Balance)
2. **kraftvolle Ausführung** (volle Kraft und Geschwindigkeit)
3. **Bewusstheit** (volle Konzentration und Fokus zum Ziel – kein Wegsehen, wenn die Technik ausgeführt wird)
4. **gutes Timing und korrekte Distanz** (so, dass die ausgeführte Technik den maximalen Effekt auslöst)
5. **sportliche Einstellung** (keine arglistige/boshafte/hinterlistige Einstellung bei der Ausführung von Techniken)

12.1.1 „Knock-Down“ (Niederschlag)

In allen Altersklassen werden Knock-Downs mit einem Punkt gewertet. Dies bedeutet einen Klick der Punktrichter – unabhängig davon, was der Grund dafür war: Fausttreffer, Kick oder das Verhalten des Kämpfers.

Bitte beachten: dieses ist kein Extrapunkt.

Beachte: weitere, wichtige Anweisungen und Richtlinien zur Vergabe von Punkten sind in den Regelwerken für die einzelnen Ringsportdisziplinen enthalten.

12.1.2 Fussfeger (engl. „foot sweep“)

Eine Punktwertung für einen Fussfeger gibt es nur, wenn mindestens ein anderes Körperteil außer den Füßen den Boden berühren – das „aus dem Gleichgewicht bringen des Gegners“ gibt keine Wertung durch den Punktrichter.

Der Kick-Counter wertet jeden angesetzten Fussfeger, egal ob der Gegner aus dem Gleichgewicht gebracht wurde oder zu Boden fällt.



12.2 Punktevergabe

12.2.1 Nutzung eines elektronisches Scoring-Systems

Für WAKO Ringsportturniere ist der Einsatz eines von der WAKO Deutschland zugelassenen elektronischen Scoringsystems verpflichtend. Das System sowie die Nutzung wird in den „Anforderungen an Turniere“ der WAKO Deutschland beschrieben.

- Für alle regulären Treffer mit erlaubten Techniken, auf erlaubte Ziel/Trefferflächen, die die Grundlagen der Punktevergabe bei Ringsportdisziplinen erfüllen, vergibt der Punktrichter Punkte für den jeweiligen Kämpfer mittels Klick auf das Wertungsgerät (z.B. Gamepad, Mouse ...) für „blaue oder „rote Ecke“.
- Die Wertungen aller Punktrichter sind in Echtzeit auf dem/den Monitor/en am Ring für jeden sichtbar.
- Sieger nach Beendigung der regulären Kampfzeit ist der Kämpfer mit den meisten Punkten (auf dem Bildschirm sichtbar).
- Muss eine „offizielle Verwarnung“ oder/und ein Minuspunkt für einen Kämpfer vergeben werden, zeigt der Ringrichter dieses gegenüber dem Ringleiter und dem Zeitnehmer („engl. „TIME KEEPER“) mit der vorgeschriebenen Geste an.
- Eine „offizielle Verwarnung“ und ggf. ein Minuspunkt für den entsprechenden Kämpfer werden im System erfasst und sind für jeden auf den Monitoren sichtbar.

12.2.1.1 Elektronisches Scoring System (Open Scoring Electronic System) – siehe Richtlinie “Verwendung des elektronischen Scoringsystems / Wertungszettel”

12.2.2 Nutzung von Klickern und Punkteztettel/Wertungszettel

- Für alle regulären Treffer mit erlaubten Techniken, auf erlaubte Ziel/Trefferflächen, die die Grundlagen der Punktevergabe bei Ringsportdisziplinen erfüllen, vergibt der Punktrichter Punkte für den jeweiligen Kämpfer mittels Klicker.
- Sieger nach 3 Runden ist der Kämpfer mit den meisten Punkten auf den Wertungszetteln.
 - Der Punktrichter überträgt am Ende jeder Runde die Punkte und ggf. Minuspunkte auf den Punkteztettel/Wertungsbogen und addiert seine Wertung.
 - Er berücksichtigt am Ende des Kampfes ggf. Minuspunkte (1 Minuspunkt = 3 Trefferpunkte), zählt die Punkte je Runde zusammen und ermittelt einen Sieger.
 - Für Notizen zum Kampf muss der Punktrichter die Rückseite des Punktezettels/Wertungsbogen benutzen.
 - Die „rote Ecke“ steht auf den Punktezetteln immer links – „blau“ rechts.



12.2.3 Wertungen

Technik	Punkte
• Schlag („Punch“) / auch gesprungen	1
• Backfist / auch gesprungen (nur K1)	1
• Spinning Backfist / auch gesprungen (nur K1)	1
• Tritt („Kick“) zum Körper	1
• Tritt („Kick“) zum Kopf	1
• Gesprungener Tritt („Kick“) zum Körper	1
• Gesprungener Tritt / („Kick“) zum Kopf	1
• Im Infight – klare Wertungstreffer	1
• Fussfeger („Foot Sweep“), bei dem mindestens ein anderes Körperteil, außer den Füßen, den Boden berührt	1

Merke: diese Wertungen gelten für FC Kickboxen, LK und K1, egal ob Klicker oder ein elektronisches Scoring System eingesetzt werden.

12.2.4 Unentschieden im Ringsport

- Wenn der Kampf nach 2 oder 3 Runden durch einen oder mehrere Punktrichter unentschieden gewertet wurde, bestimmt das elektronische Scoring System auf Grundlage der Wertungspunkte der letzten Runde automatisch den Sieger.
- Sieht auch das System hier weiterhin ein Unentschieden, entscheiden die Punktrichter manuell. In erster Linie muss der fairere Sportler zum Sieger erklärt werden. Hier ist entscheidend, wer weniger offizielle Minuspunkte bzw. Verwarnungen ausgesprochen bekommen hat. Sind diese identisch, soll der bessere Kämpfer zum Sieger erklärt werden, unter Berücksichtigung von:
 - weniger „Verwarnungen“ / Minuspunkte
 - mehr Aktivität
 - mehr Kicks
 - bessere Verteidigung
 - bessere Kampfführung / Strategie
 - bessere Technik und Stil



- Bei Einsatz von Klickzählern muss der Punktrichter die letzte Runde manuell auswerten. Hierbei ist der Sportler, der in der letzten Runde mehr Treffer erzielte, zum Sieger zu erklären. Wurde die letzte Runde auch unentschieden gewertet, ist wie beim Einsatz des elektronischen Scoring-Systems zu verfahren.

12.2.5 Nicht zu wertende Treffer (keine Punktwertung)

Treffer werden nicht gewertet,

- bei unerlaubten Techniken oder Treffern auf unerlaubte Trefferflächen.
- Techniken die ganz oder teilweise abgeblockt werden, gegen die Deckung/Schutzausrüstung treffen, von der Deckung/Schutzausrüstung abgelenkt ins Ziel treffen.

Merke: gilt grundsätzlich nicht für Treffer gegen den Kopfschutz, aber die Anforderungen aus „ Grundsätze und Richtlinien der Punktwertung bei Ringsportarten“ müssen für eine Wertung aber erfüllt sein.

- Der Kämpfer bei der Ausführung der Technik die Balance verliert oder zu Boden fällt (gilt, wenn ein anderes Körperteil außer den Füßen den Boden berührt).
- Kraftlose Schläge/Tritte.
- Der Fussfeger keine Wirkung zeigt (kein Brechen des Gleichgewichts, wo durch mindestens ein Körperteil außer den Füßen den Boden berührt).

Merke: für den Kick-Zähler ist das ein zu wertender Kick.



13 Regelverstöße und Bestrafungen

13.1 Arten von Regelverstößen

Hier sind die häufigsten und für alle Ringsportdisziplinen gleich geltenden Regelverstöße, die zu einer Aktion des Ringrichters führen muss, aufgeführt. Da dieses in den Ringsportdisziplinen unterschiedlich sein kann, gelten zusätzlich die Regelungen in den Regelwerken für Vollkontakt Kickboxen, Low Kick und K1:

- Jegliche Form von unerlaubten Techniken (abhängig von der Ringsport Disziplin).
- Jegliche Form von Angriffen gegen verbotene Trefferflächen / Ziele (da dieses in den Ringsportdisziplinen unterschiedlich sein kann, siehe jeweiliges Regelwerk für die Disziplin).
- Nachschlagen/Treten nach dem Kommando „STOP“, „BREAK“ oder nach Rundenende.
- Angriffe gegen den Hinterkopf, Kopfoberfläche (erlaubt nur bei K1), Hüfte, gegen Knie oder Oberschenkel von vorne.
- Wegdrehen, weglaufen, sich fallen lassen, zu tiefes Abducken (unterhalb eigener Gürtellinie), offensichtliches Klammern, blinde Techniken und Ringkampfaktionen, Blickrichtung nicht Schlag-/Kickrichtung.
- Faustrückenschläge (erlaubt nur bei Low Kick) und aus der Drehung („spinning backfist“, erlaubt nur im K1 erlaubt) und Würfe.
- Festhalten, gilt auch für das Festhalten des Beins mit und ohne Gegenangriff.
- Angriffe, wenn der Gegner zwischen die Ringseile gerät oder ein anderes Körperteil außer den Füßen, den Boden berührt.
- Festhalten am Ring Seil / sich in die Ringseile fallen zu lassen und dabei zu kicken oder zu schlagen
- Verlassen des Rings.
- Reden im Ring während des Kampfes.
- „SHAKE HANDS“ während des Kampfes und bei Rundenbeginn ab 2. Runde.
- Jegliche Kampfhandlungen nach „Stopp“ oder „Rundenende“
- Einfetten/Einölen des Körpers, der Schutzausrüstung (Vaseline für das Gesicht ist in Maßen erlaubt).
- Grobe Unsportlichkeiten, unsportliches Verhalten gegenüber Gegner, Ringrichter und Offiziellen am Ring.
- Angriffe, während der Gegner zu Boden fällt oder auf dem Boden liegt – dies gilt, sobald mindestens ein Körperteil außer den Füßen den Boden berührt.



13.2 Bestrafungen bei Regelverstößen / Vorgehen/Verhalten des Ringrichters bei Regelverstößen im Kampf

- In allen Regelwerken der WAKO Deutschland werden die Begriffe verbale Verwarnung, offizielle Verwarnung, Minuspunkt und Disqualifikation verwendet.
- Der Ringrichter soll bei Regelverstößen in erster Linie verwarnen („verbale Verwarnung“).
- Bestrafungen durch den Ringrichter können in folgenden Formen ausgesprochen werden:
 - **Verbale Verwarnung** – max. 2 verbale Verwarnungen für den gleichen Verstoß, können auch während des Kampfes ausgesprochen werden (z.B. „höher Kicken“).
 - **1. offizielle Verwarnung** – kann nur 1 Mal ausgesprochen werden
 - **2. offizielle Verwarnung und 1. Minus Punkt:** die zweite offizielle Verwarnung ist automatisch der 1. Minuspunkt, wird mündlich und mittels Handzeichen in Richtung Ringleiter angezeigt
 - **3. offizielle Verwarnung und 2. Minus Punkt:** die dritte offizielle Verwarnung ist automatisch der 2. Minuspunkt, wird mündlich und mittels Handzeichen in Richtung Ringleiter angezeigt
 - **4. offizielle Verwarnung und 3. Minus Punkt = Disqualifikation:** die vierte offizielle Verwarnung ist automatisch der 3. Minuspunkt und führt automatisch zur Disqualifikation. Sie wird mündlich und mittels Handzeichen in Richtung Ringleiter angezeigt (Achtung: Disqualifikationsregel beachten)

Disqualifikation – kann auch ohne vorherige „verbale Verwarnung“, „offizielle Verwarnung“ oder „Minus Punkte“ erfolgen (**Achtung:** Disqualifikationsregel beachten)

13.3 Vorhalten und Vorgehen des Ringrichters bei offiziellen Verwarnungen

Bei einem Regelverstoß, der mit einer „offiziellen Verwarnung“, Minuspunkt etc. bestraft werden soll, muss der Ringrichter:

- Den Kampf mit dem Kommando „STOP“ unterbrechen.
- Die Zeit mit dem Kommando „ZEIT STOP“ stoppen.
- Den „unschuldigen“ Kämpfer in die neutrale Ecke schicken.



- Den Kämpfer, der den Regelverstoß begangen hat, mit deutlich erkennbarer Geste eine „offizielle Verwarnung“ erteilen. Dieses wird dem Zeitnehmer/Ringleiter mit einer deutlichen Geste angezeigt.
- Der Zeitnehmer vermerkt den Verstoß als „offizielle Verwarnung“ im Online Scoring System.
- Wird mittels Punktzettel/Wertungszettel gewertet, dann wird muss die Bestrafung auch allen 3 Punktrichtern vom Ringrichter angezeigt werden, damit diese den Verstoß auf ihren Punktezetteln vermerken können – ein Minuspunkt entspricht 3 Trefferpunkten.
- Der Kampf kann dann ggf. vom Ringrichter durch das Kommando „Zeit“ und „KÄMPFT“ wieder freigegeben werden.

13.4 Kriterien zur Vergabe von Minuspunkten

- Regelwidriger Kampfstil („unsauber“).
- Dauerndes Umklammern / Festhalten.
- Dauerndes, zu tiefes Abducken (nicht Auspendeln gemeint) oder Wegdrehen.
- Zu wenig Kicks pro Runde (nur Vollkontakt Kickboxen, 6 pro Runde).
- Bereits eine „1. Offizielle Verwarnung“ erhalten.
- Aktionen nach Stopp / Rundenende.
- sonstige, schwere Regelverstöße.

Nachfolgende Regeln gelten für alle Ringsportdisziplinen.

13.4.1 Vorgehen bei grob unsportlichem Verhalten in der Reihenfolge der Tragweite

- Disqualifikation
- Zeitsperre
- Ausschluss aus dem Verband

Achtung: nicht verwechseln mit Verwarnungen und Minuspunkten.



14 Richtlinie zum Schutz der Gesundheit der Kämpfer

14.1 Gesundheit und ärztliche Untersuchung der Kämpfer, Ringarzt

14.2 Ringarzt

- Disziplinen der Ringsportarten dürfen nur durchgeführt werden, wenn ein qualifizierter Arzt (Ringarzt) während der Kämpfe am Ring anwesend ist.
- Der Ringarzt muss vor Verlassen des Rings den Ringleiter informieren damit er sofort den aktuellen Kampf stoppen kann. Der Kampf darf erst wieder freigegeben werden, wenn der Ringarzt wieder zurück am Ring ist.
- Wird der Ringarzt vom Ringrichter während des Kampfes aufgrund einer Verletzung hinzugerufen, ist jedwede Form von Behandlung verboten (d.h. Stillen von Blutungen durch Tamponagen, Kältesprays bei stumpfen Verletzungen etc.). Aufgabe des Ringarztes ist in diesem Fall, innerhalb der 2 Minuten einzuschätzen, ob der Kämpfer weiterkämpfen kann oder nicht.
- Behandlungen sind erst nach Kampfabbruch / Ende möglich.

Achtung: gilt nicht in Notfallsituationen bei Folgen eines schweren K.O. etc. In diesem Fall muss der Ringarzt die notwendigen „Erste Hilfe“ – Maßnahmen einleiten um die Gesundheit des Kämpfers zu schützen.

14.2.1 Medizinischer Check der Kämpfer vor Turnierbeginn

Vor Turnierstart werden die Kämpfer der Ringsportsdisziplinen von einem qualifizierten Arzt (Ringarzt) auf Sporttauglichkeit untersucht (ersetzt nicht das Attest). Stellt er dabei fest, dass der Kämpfer am Turniertag aus gesundheitlicher Sicht nicht kampftauglich ist, meldet er den Kämpfer dem Ringleiter. Der Ringleiter informiert sofort die Turnierleitung, um die notwendigen organisatorischen Maßnahmen einzuleiten.

14.3 Verletzungen

Bei Feststellung einer Verletzung durch den Ringarzt, darf ein Kampf pro Verletzung maximal 2 Minuten lang unterbrochen werden. Wenn der Ringarzt länger als 2 Minuten zur Einschätzung benötigt, gilt der Kämpfer als kampfunfähig.



14.3.1 Blutende Wunden

- Im Falle von blutenden Wunden entscheidet der Ringarzt innerhalb von 2 Minuten, ob der Kämpfer weiterhin kampffähig ist oder nicht. Die medizinische Behandlung ist in dieser Zeit nicht erlaubt.
- Der Ringrichter entscheidet dann auf Basis der Meinung des Ringarztes, ob der Kampf weitergeführt wird (jedoch nur, wenn die der Ringarzt entscheidet, dass der Kämpfer noch kampffähig ist.)

14.4 Maßnahmen nach K.O., RSC, RSC-H, Verletzung im Ring

- Verletzt sich ein Kämpfer oder wird verletzt, darf nur der Ringarzt die Situation einschätzen und die Kampffähigkeit des Kämpfers feststellen.
- Ist ein Kämpfer bewusstlos, darf nur der Ringarzt nach Aufforderung durch den Ringrichter den Ring betreten und die notwendigen „Erste Hilfsmaßnahmen“ einleiten. Er darf zusätzliche Unterstützung durch das Sanitätsteam anfordern.

14.5 Schutzsperren nach Kopf K.O. / 3. RSC

- Wenn ein Kämpfer aufgrund eines Kopftreffers ausgezählt wurde, dann muss direkt im Anschluss an den Kampf eine Untersuchung vom Ringarzt/Sanitätsdienst erfolgen, um Schädigungsfolgen zu verhindern.
- Schutzsperren müssen **im Sportpass** und im Wettkampfprotokoll vermerkt werden. Die Sperre ist sofort nach dem **K.O. vom Ringleiter** im Sportpass einzutragen und in der Wettkampfliste zu vermerken. Der Kämpfer ist verantwortlich, dass sein Sportpass immer am Ring dabei ist (siehe auch Verantwortlichkeiten des Kämpfers).
- Folgende Daten werden vom Zeitnehmer/Ringleiter zusätzlich auf einer separaten Liste „Schutzsperre“ erfasst:
 - Name des Kämpfers
 - Sport-ID
 - Datum der Eintragung
 - Datum bis wann Schutzsperre gültig
 - Turnier
 - Name des Ringrichters (der den Kampf geleitet hat)
 - Name des verantwortlichen Ringleiters

Die Liste steht als Download auf www.wako-deutschland.de zur Verfügung und ist vor jedem Turnier aktuell herunterzuladen.



- Der Ringleiter schickt direkt nach dem Turnier die Liste der eingetragenen Schutzsperrern per E-Mail an schutzsperrern@wako-deutschland.de, damit sie in die Sportsdata Datenbank übernommen werden können.
- Die Zeitdauer der Schutzsperrern wird wie folgt festgelegt:
 - Bei einem Kopf - K.O. oder 3 RSC - Niederlagen beträgt die Schutzsperre mindestens 4 Wochen.
 - Bei 2 Kopf – K.O.'s innerhalb von 3 Monaten erfolgt eine Schutzsperre von einem viertel Jahr
 - Ein Kämpfer, der 3 aufeinanderfolgende Kopf – K.O.'s erlitten hat, erhält eine Schutzsperre von 1 Jahr.
- Eine Schutzsperre erfolgt auch für einen Kämpfer nach einer Abbruchniederlage infolge sportlicher Überlegenheit des Gegners, sofern folgende Voraussetzungen gegeben sind:
 - Der ärztliche Untersuchungsbefund macht ein solche notwendig.
 - Wenn ein Kämpfer bei drei Turnieren hintereinander durch RSC unterliegt.
- Alle Schutzsperrern beginnen mit dem Tag der Niederlage.

Besonderer Hinweis:

- Der Kämpfer muss seine Sporttauglichkeit nach Ablauf der Schutzsperre durch ein erneutes ärztliches Attest erneut bestätigen.
- Alle im Sportbereich tätigen Offiziellen sind verpflichtet, jene Kämpfer zu melden, die mit einer Schutzsperre belegt wurden oder wegen überstandener schwerer Krankheit oder Unfällen aller Art nicht geeignet erscheinen, an Wettkämpfen teilzunehmen.



15 Newcomer Regelung im Ringsport

15.1 Definition Newcomer (Nachwuchs)

- Newcomer ist, wer zwischen 1-4 Kämpfe gewonnen hat = mit dem 5. gewonnenen Kampf erfolgt der Verlust der Nachwuchseigenschaft.

Merke: bei der Meldung ist die Anzahl der bisherigen Kämpfe (dazu zählen auch Boxkämpfe und Kämpfe in anderen Sportarten wie z.B. Karate) mit anzugeben.

15.2 Verlust des Newcomer Status (Nachwuchseigenschaft)

- 5 gewonnene Kämpfe oder
- wer bereits an einem A-/B-Serienturnier, Landes- oder Bundesturnier teilgenommen hat

16 Alters- und Gewichtsklassen, Legitimation

16.1 Bestimmung des Alters

- Für die Bestimmung des Alters eines Kämpfers ist der erste Tag des Turniers ausschlaggebend.
- Als Turnierzeitraum gilt die Zeit zwischen dem Tag des offiziellen Wiegens und dem Tag, an dem die Finals abgeschlossen sind.

16.1.1 Junioren

- 15 bis 18 Jahre alt: d.h. vom Tag des 15. Geburtstags bis einen Tag vor dem 19. Geburtstag.

16.1.2 Elite m/w

- bis 40 Jahre alt: d.h. vom Tag des 19. Geburtstags bis einen Tag vor dem 41. Geburtstag.

16.2 Sonderregelung bei Geburtstag während eines Turniers (nur bei mehrtägigen Turnieren)

Wenn der Geburtstag auf einen Tag während eines Turnierzeitraumes fällt und sich damit die Altersklasse ändert, kann der Kämpfer bis zum Turnierende in der niedrigeren Altersklasse starten.

16.3 Legitimation / Altersnachweis

Die Feststellung des Alters kann auf Wunsch des Veranstalters durch Vorlage eines gültigen Personalausweises bei der offiziellen Registrierung / Waage überprüft werden.



16.4 Gewichtsklassen: Einteilung, Start in höherer Gewichtsklasse, Gewichts- und Altersklasseneinschränkung, Doppel- und Mehrfachstarts

Altersklassen:	Gewichtsklassen:
Junioren (weiblich)	–40kg, –44kg, –48kg, –52kg, –56kg, –60kg, +60kg
Junioren (männlich)	–48kg, –51kg, –54kg, –57kg, –60kg –63,5kg, –67kg, –71kg, –75kg, –81kg, +81kg
Elite:	
Weiblich:	–48kg, –52kg, –56kg, –60kg, –65kg, –70kg, +70kg
Männlich:	–51kg, –54kg, –57kg, –60kg, –63,5kg, –67kg, –71kg, –75kg, –81kg, –86kg, –91kg, +94kg

Zusatz: Das Gewicht für die gemeldete Gewichtsklasse muss erbracht werden.

Merke: Keine Toleranz beim Gewicht (Beispiel –44 kg bedeutet 40,0–44,0 kg).

16.4.1 Start in einer höheren Gewichtsklasse

Sollte es aus organisatorischen Gründen notwendig sein oder die Turnierausschreibung sieht hierzu eine Regelung vor, kann der Start in der nächst höheren Gewichtsklasse erlaubt werden.

16.4.2 Gewichts- und Altersklasseneinschränkung bzw. Änderung

- Es ist den Ländern sowie dem Bundesfachverband vorbehalten, Gewichts- und Altersklassen bei den Landes- und Bundesturnieren einzuschränken bzw. bei Liga oder Nachwuchsturnieren bei Bedarf abzuändern.
- Ebenso ist es möglich dem Sportler bei internationalen Wettkämpfen oder Turnieren auf Landesebene einen Start in zwei Gewichtsklassen (der eigenen und eine Klasse höher) zu erlauben.

16.4.3 Doppelstarts in unterschiedlichen Gewichts- und Altersklassen

- Auf Turnieren der WAKO Deutschland ist der Start in der eigenen Gewichtsklasse sowie der nächst höheren erlaubt. Um Erfahrungen in der neuen Altersklasse zu starten, ist es gestattet, in der nächst höheren Altersklasse zu starten
 - mit 12 Jahren in der Jugend A und
 - mit 15 Jahren bei den Junioren, zusätzlich als Junior bei den Elite Klassen m/w.
- Ein Kämpfer darf bei der deutschen Meisterschaft nur in seiner Gewichts- bzw. Altersklasse starten (Ausnahme: Start eines Juniors bei den Senioren).



- Verliert ein Kämpfer in einer Disziplin mit RSC, RSC-H oder K.O., darf er im laufenden Turnier nicht mehr starten. Der Ringleiter informiert in diesem Fall die Turnierorganisation.

16.4.4 Mehrfachstarts

Im Ringsport darf nur in einer Disziplin und Gewichtsklasse gestartet werden.

16.4.5 Setzen (TA Sitzung 19.10.2018)

Bei Bundes- und A-Serienturnieren können die Bundestrainer „Favoriten“ bzw. „Kämpferinnen/Kämpfer“ setzen. Bei nationalen Wettkämpfen muss die die Bundesrangliste, bei internationalen Wettkämpfen die Weltrangliste berücksichtigt.

Hiervon können die Bundestrainer in Sonderfällen abweichen.

Beispiel: Qualifikations- oder Ausscheidungskämpfe

16.5 Gewichtskontrolle und Wiegeabläufe

16.5.1 Gewichtskontrolle

- Zum Wiegen dürfen nur geeichte (Eichstufe 2) digitale Waagen mit gültigem Eichsiegel verwendet werden.
- Wer das Gewicht für die gemeldete Klasse überschreitet bzw. nicht bis zum Schluss der offiziellen Wiegezeit bringt, wird vom Wettkampf ausgeschlossen, außer ein Umschreiben in eine andere Gewichtsklasse ist in der Ausschreibung geregelt.
- Eine Vorwiegezeit von mindestens 1 Stunde muss gegeben sein.
- Wiegen können nur offizielle Vertreter, die von den Präsidien der Bundes- und Landesverbände oder der Turnierleitung eingesetzt wurden.

16.5.2 Wiegeabläufe

- Der Vorsitzende des Präsidiums/Turnierleitung ernennt mit dem Ausrichter die Personen, welche die Waage organisieren. Während des Wiegens ist ein Offizieller (Bundestrainer, Kampfrichter oder sonstige ernannte Person) des Bundesfachverbandes anwesend. Es darf auch ein Verantwortlicher des Vereins, dessen Team gerade beim Wiegen ist, anwesend sein. Dieser darf jedoch in keinsten Weise eingreifen. Der Verantwortliche darf



keinen körperlichen Kontakt mit den Kämpfern haben und sollte abseits der Waage stehen – mindestens 1 Meter.

- Jeder Kämpfer benötigt seinen eigenen WAKO Sportpass mit ärztlichem Attest (gültig nur wenn es in dem Jahr, in dem das Turnier stattfindet, ausgestellt wurde) und gültiger Jahressichtmarke, der bei der Waage vorgezeigt werden muss. Die Feststellung des Alters kann durch Vorlage eines gültigen Personalausweises bei der offiziellen Registrierung/Waage überprüft werden.
- Die Kämpfer jeder Gewichtsklasse werden am Tag vor Wettkampfbeginn oder an dem Tag des Wettkampfes gewogen. Wenn das Wiegen am selben Tag wie die Kämpfe stattfindet, beginnen die Kämpfe frühestens 1 Stunde nach dem Wiegen.
- Die Zeitspanne kann vom Präsidium/Turnierleitung, nach Absprache mit dem medizinischen Ausschuss, der abklärt, dass dadurch kein Nachteil für einen Kämpfer der ersten Ausscheidungen entsteht, verkürzt werden. Das Wiegen richtet sich nach dem Turnierablaufplan. Die angegebene Zeit muss in jedem Wettkampf als offiziell angesehen und respektiert werden. Es ist kein Wiegen außerhalb der offiziell ernannten Wiegezeit möglich, außer ein Wiegeteam wird in dieser Zeit nicht fertig.

16.5.3 Offizielles Wiegen (Registrierungsperiode)

- Wenn ein Kämpfer sein Gewicht überschreitet, bekommt er in der offiziellen Zeit mehrere Möglichkeiten sein Gewicht zu erreichen. Jedoch muss der Kämpfer warten bis der WAKO Offizielle entscheidet wann das 2. Wiegen stattfindet. Dieses Gewicht ist endgültig. Erreicht der Kämpfer dabei nicht sein Limit, gibt es drei Möglichkeiten:
 1. Direkte Disqualifikation – die Entscheidung des WAKO Offiziellen ist endgültig und unanfechtbar.
 2. Eine Gewichtsklasse höher zu starten (Option, wenn die Turnierausschreibung dieses zulässt). In diesem Fall ist eine Umschreibung Gebühr in Höhe der doppelten Startgebühr dieses Tages für die Umschreibung zu entrichten. Die vorherige Startgebühr verfällt.
 3. Bei Turnieren mit Vorqualifikation (Deutsche Meisterschaft) gibt es keine Umschreibung.
- Ein Kämpfer darf nur in seiner beim Wiegen bestätigten Gewichtsklasse antreten. Das korrekte Gewicht der gemeldeten Klasse muss erreicht werden. Sollte ein Kämpfer zu schwer sein, muss er sich entkleiden. Sollte das Gewicht nicht erreicht werden, siehe Vorgehensweise oben.





- Sollte ein Kämpfer mit zu viel Kleidung auf der Waage stehen und somit der Verdacht entstehen, dass der Kämpfer zu leicht ist, muss er sich ebenfalls entkleiden. Sollte er dann für die Gewichtsklasse zu leicht sein, wird ebenso vorgegangen wie bei zu schwerem Gewicht.
- Wenn sich ein Sportler entkleiden muss und damit ein Problem hat, sollte er, wenn er zum Wiegen erscheint, Badesachen unter der Sportkleidung tragen.
- Das Wiegen muss auf hartem Boden, nicht auf Teppich, erfolgen.
- Das Wiegen wird in einem extra Raum und, wenn möglich, auf diskrete Art und Weise durchgeführt, die Bedürfnisse sowohl der männlichen als auch der weiblichen Teilnehmer müssen respektiert werden. Dem Wunsch weiblicher Kämpfer nach diskretem Wiegen muss entsprochen werden.
- Für jede vermutete oder bewusste Tat, die diese Regeln in Frage stellt oder bricht, wird der verantwortliche Verband bestraft.



17 Aus der Praxis für die Praxis - Tipps und Hilfestellung für Ringrichter zur richtigen Auslegung des Regelwerkes in seltenen/schwierigen Situationen

17.1 Verletzungen ohne unmittelbare Einwirkung eines Treffers

Situation: Kämpfer A knickt z.B. unbeabsichtigt und ohne Einwirkung durch seinen Gegner und hinkt. Oder besonders bei den Disziplinen Low Kick und K1 besteht das Risiko, dass sich ein Kämpfer aktives Blocken, z.B. gegen einen Low Kick das Schienbein/ Fuß- oder Kniegelenk verletzt.

Aktion des Ringrichters:

1. der Kampf wird sofort mit dem Kommando „STOP“ und die Zeit mit „STOP „ZEIT““ gestoppt.
2. Kämpfer B wird in die neutrale Ecke geschickt
3. Der Ringarzt wird an den Ring gerufen (Kämpfer B gegenüberliegende neutrale Ecke)
4. Der Ringarzt muss entscheiden, ob Kämpfer A weiterkämpfen kann oder nicht

Option A: Ringarzt entscheidet, dass Kämpfer A nicht mehr weiterkämpfen kann, dann wird Kämpfer B zum Sieger erklärt

Option B: Ringarzt entscheidet, dass Kämpfer A weiterkämpfen kann. Der Ringrichter gibt den Kampf mit dem Kommando „„ZEIT““ und „FIGHT“ wieder frei. Hinkt Kämpfer A weiterhin oder bleibt verletzt, hat der Ringrichter zum Schutz der Gesundheit von Kämpfer A das Recht, den Kampf abubrechen.

Entscheidung: Der Ringrichter entscheidet, dass Kämpfer A nicht mehr kampffähig ist und erklärt Kämpfer B zum Sieger.



17.2 Tief Kick

Situation: Kämpfer A zeigt einen Tief Kick in die Weichteile/Genitalien an.

17.2.1 Option A: der Ringrichter hat den Tief Kick und damit den Regelverstoß deutlich gesehen.

Aktion des Ringrichters:

1. Stoppt den Kampf mit dem Kommando „STOP“ und die Zeit mit dem Kommando „STOP „ZEIT““
2. Schickt Kämpfer B in die neutrale Ecke
3. gibt Kämpfer A Zeit zur Erholung (max. 2 Minuten, Zeitnehmer zum Stoppen der Zeit auffordern), in schwereren Fällen den Doktor hinzuziehen

A: Kämpfer A ist nach 2 Minuten nicht mehr kampffähig (Entscheidung des Doktors) –

Entscheidung: Kämpfer B muss disqualifiziert (es gilt die Disqualifikationsregel) werden und Kämpfer A wird zum Sieger erklärt. Kann Kämpfer A in der nächsten Runde nicht mehr antreten, erhält sein Gegner ein Freilos (Ausnahme Finalkampf/Medaillienkampf, dann wird der Gegner zum Sieger erklärt)

B: Kämpfer A ist innerhalb der 2 Minuten wieder kampffähig

Entscheidung: Kämpfer B, der den Tief Kick verursacht hat, muss vom Ringrichter ermahnt werden. Je nach Situation mit „Verbaler Verwarnung“ oder (besonders im Wiederholungsfall) „Offizielle Verwarnung“ oder „Minuspunkt“. Erst dann kann der Kampf mit dem Kommando „ZEIT“ und „KÄMPFT“ wieder freigegeben werden.

17.2.2 Option B: der Ringrichter hat den Tief Kick selbst nicht klar und deutlich gesehen

1. Stoppt den Kampf mit dem Kommando „STOP“ und die Zeit mit dem Kommando „STOP „ZEIT““
2. Fragt alle 3 Punktrichter, nach dem Tief Kick
 - a. hat die Mehrheit der Punktrichter den Tief Kick gesehen, dann wird wie unter Option A verfahren
 - b. hat die Mehrheit der Punktrichter den Tief Kick nicht gesehen, wird sofort die Zeit wieder mit dem Kommando „ZEIT“ gestartet und der Ringrichter beginnt mit dem Anzählen von Kämpfer A



17.3 Verletzung durch regelkonforme Technik / Treffer

Wenn ein Kämpfer durch eine regelkonforme Technik / Treffer verletzt (z.B. gebrochene Nase, gebrochenes Bein etc.) und kann nicht mehr weiterkämpfen, dann wird der unverletzte Kämpfer zum Sieger erklärt.

17.4 Verletzung durch verbotene Technik / regelwidrigen Treffer

Situation: Kämpfer A verletzt Kämpfer B durch eine verbotene Technik. Der Ringrichter entscheidet, dass der Kämpfer B den Kampf nicht mehr weiterführen kann.

Entscheidung: Kämpfer A muss disqualifiziert werden und Kämpfer B wird zum Sieger erklärt.

17.5 Patt-Situationen – unterschiedliche Situationen, wenn sich die Kämpfer gleichzeitig niederschlagen

Situation: Kämpfer A und Kämpfer B schlagen/ treten gleichzeitig und gehen durch deutliche Wirkungstreffer gleichzeitig zu Boden.

17.5.1 Option A: Kämpfer A wurde bereits 2 x angezählt, beide stehen wieder auf den Füßen

Aktion des Ringrichters: Wenn beide Kämpfer gleichzeitig zu Boden gehen, wird angezählt, solange mindestens eine/einer auf dem Boden ist. Zeigt Kämpfer B bei 8 seine Kampfbereitschaft wird Kämpfer A bis 10 ausgezählt (3 x Anzählen Regel / engl. „3 Knock-Down Rule“)

Entscheidung: Kämpfer B wird zum Sieger erklärt

17.5.2 Option A: Kämpfer A wurde bereits 2 x angezählt, Kämpfer B bei 8 nicht kampfbereit

Aktion des Ringrichters: Wenn beide Kämpfer gleichzeitig zu Boden gehen, wird angezählt, solange mindestens eine/einer auf dem Boden ist. Zeigt Kämpfer B bei 8 seine keine Kampfbereitschaft werden beide bis 10 ausgezählt (Kämpfer A wegen: 3 x Anzählen Regel / engl. „3 Knock-Down Rule“)

Entscheidung: es siegt der Kämpfer mit den meisten Punkten vor K.O.





Achtung: keiner der beiden Kämpfer kommt wegen K.O. in die nächste Runde und beide werden von weiteren Kämpfen auf dem Turnier ausgeschlossen. Der Gegner der nächsten Runde gewinnt durch Freilos.



18 Anhang Wertungszettel für Punktrichter

Punktrichter-Zettel

Turnier: _____

Klasse: _____

Kampf Nr: _____



A) _____ B) _____
 Sieger ankreuzen

Kämpfer A (rote Ecke)			Kämpfer B (blaue Ecke)			
Runde	Trefferpunkte	Minuspunkte	Wertung	Trefferpunkte	Minuspunkte	Wertung
1						
2						
3						
Gesamttreffer						

Sieg durch (bitte ankreuzen)				
Punkte	RSC	Aufgabe	K.O.	Aufgabe
Disqualification		nicht antreten		Verletzung

Kampfrichter: _____
(Name leserlich in Druckschrift) Unterschrift

Ort, Datum: _____

Turnierleitung: _____
 Unterschrift

Stichwortverzeichnis

- „
- "judges") 22
- 2**
- 2 Minuten Zeit 31, 40
- 3**
- 3 Ausrufen 40
- 8**
- 8 Sekunden 25
- A**
- Abbruch 25, 38, 39, 40
- absichtlich 27, 39
- absichtliche Aktionen 30
- Anzählen 23, 25, 27, 28, 30, 33, 38, 62, 63
- Ärztliches Attest 15
- Aufgaben und Verantwortung 21
- Ausländer und Staatenlose 11
- Ausnahmeregelung 26
- Ausrüstung 23, 31
- Ausschreibungen 11, 15
- Ausspucken des Mundschutzes 27, 31
- B**
- Bandagen 31
- Barträger 16
- Befugnisse 30
- Beginn eines Kampfes 25
- Bekleidung 9, 18, 35, 36
- Bestechlichkeit 23
- Bestrafung 52
- Betreuer 10, 13, 23, 30, 33, 35, 36, 38, 39, 42, 43
- Betreuern 20, 24, 28, 31
- Bewusstlosigkeit 27
- Blut 15, 19, 23, 34
- break** 25, 40, 50
- Brille 19
- Brillenträger 16
- Bundesturnieren 21, 32
- C**
- Caps, Mützen, Kopftücher 36
- Coach/Betreuer 13, 24, 30, 31, 33, 35, 36, 39
- Coaches 10, 13, 23, 24, 31, 32, 33, 35
- D**
- dem
- Bundeskampfrichterreferenten 20, 23
- Disqualifikation 31, 39, 40, 43, 52
- disqualifiziert 31, 62, 63
- E**
- Einschätzung 30
- Eintragungsfehler 24
- Einverständnis-erklärung der Erziehungsberechtigten 15
- electronic scoring system 24
- elektronisches Punktesystem 24
- Entscheidungen 20, 37, 38, 42, 43, 44
- Epileptiker 16
- Erholungspause 25
- erlaubte und unerlaubte Techniken / Trefferflächen 9
- Erlaubte Ziele 37
- Erwachsenen- und Juniorenklassen 25
- Ethik Code 20
- Ethik Codes 20
- F**
- Fairplay 24
- Fehlentscheidungen 23, 44
- fight** 25, 28, 61, 62
- Fight 25
- Flip-Flops 36
- foot sweep 46
- Funktion 17, 33
- Funktionsfähigkeit 23
- Fußfeger 28, 46, 49
- Fußnägel 23
- G**
- Gefahren 23
- Gesten 29
- Gesundheit** 27, 30, 34, 38, 53, 61
- Gewichtsklassen 26, 38, 56, 57
- Grundsätze 46, 49
- H**
- Haftschalen 16
- Handschuhe 19, 23, 34
- Handtuch 13, 28
- J**
- judge** 22



<p>K</p> <p>K.O. 25, 27, 28, 29, 33, 38, 53, 54, 55, 63, 64</p> <p>K1 9, 15, 37, 50, 61</p> <p>Kampf- und Pausenzeiten 33</p> <p>kampffähig 24, 28, 30, 54, 61, 62</p> <p>Kampfrichterlizenz 22, 23</p> <p>Kampfrichterreferent 17, 18, 21, 42, 44</p> <p>Kampfunwilligkeit 24</p> <p>Kick-Counter 32</p> <p>Kick-Countern 32</p> <p>Kick-Counting 32</p> <p>Kickzähler 22, 32, 49</p> <p>Klasse A 21, 32</p> <p>Knock-Down-Regel 25, 38</p> <p>Kommando 25, 28, 33, 50, 61, 62</p> <p>Kommandos 25, 40</p> <p>Kompetenzen 30</p> <p>Konditionsschwäche 24, 27</p> <p>Kontaktlinsen 16, 19</p> <p><u>Kriterien</u> <i>Siehe</i> Grunds'tye und Richtlinien der Punktebewertung</p> <p>L</p> <p>Landesmeisterschaften 21</p> <p>Landesturniere 21</p> <p>Low Kick 9, 15, 37, 50, 61</p> <p>M</p> <p>Maximale Zeiten für Pausen 33</p> <p>Minuspunkte 30, 52</p> <p>Muay-Thai-Symbolen 31</p> <p>Mundschutz 27, 31</p> <p>muslimische Kämpferinnen 15</p> <p>muslimischen Kämpferinnen 15, 24</p>	<p>N</p> <p>neutrale Ecke 28, 30, 51, 61, 62</p> <p>Nicht zu wertende Treffer 49</p> <p>Niederschlag 27, 46</p> <p>Notfallsituativen 53</p> <p>O</p> <p>official warning 25, 27, 30, 31, 40, 51, 52, 62</p> <p>Offizielle Gesten 29</p> <p>Offiziellen 23, 24, 40, 50</p> <p>P</p> <p>Parteilichkeit 20, 23</p> <p>Pausenzeit 33</p> <p>Peter Zaar 8</p> <p>Proteste 21, 42, 43</p> <p>Punkt- und Wertungszettel 24</p> <p>Punktewertung 28, 43, 44, 46, 49</p> <p>Punktezetteln 52</p> <p>Punktrichter 10, 18, 20, 21, 22, 23, 24, 31, 32, 40, 42, 43, 44, 46, 62</p> <p>Punktrichtern 22, 31, 52</p> <p>Q</p> <p>Qualifikation 23</p> <p>Quick-Finder 66</p> <p>R</p> <p>referee stops contest 38, 39</p> <p>Regeln 9, 20, 21, 24, 30, 35, 40, 52</p> <p>Regelverstoß 29, 51, 52, 62</p> <p>Regelverstößen 29, 50, 51</p> <p>Regelwerk nicht kämpfen 15</p> <p>regelwidrig gekleidet 31</p> <p>Reihenfolge 28, 52</p>	<p>Respektloses Verhalten 23</p> <p>Ring Chef (Kampfflächenleiter) 21</p> <p>Ringarzt 39, 53, 54, 61</p> <p>Ringleiter 17, 18, 20, 21, 23, 24, 26, 31, 33, 35, 36, 40, 42, 43, 44, 47, 51, 52, 53, 54, 55, 58</p> <p><u>Ringrichter</u> 18, 19, 21, 22, 23, 24, 25, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 37, 38, 39, 40, 42, 50, 51, 53, 54, 61, 62, 63</p> <p>Ringseile 27, 28, 31, 50</p> <p>Ringseilen 27</p> <p>Ringsport Regeln 9</p> <p>RSC 26, 38, 39, 54, 55</p> <p>Runden,</p> <p style="padding-left: 20px;">Rundenzeiten/Kampfzeiten 13</p> <p>Rundenende 33, 50, 52</p> <p>Rundenzeit 14, 33</p> <p>S</p> <p>Schiedsgericht 23</p> <p>schlichten / zu vermitteln 21</p> <p>Schluss Gong 28</p> <p>Schmuck 19</p> <p>Schutzrüstung 9, 23, 31, 50</p> <p>schweren Treffer 27</p> <p>schwerwiegenden Fällen 23, 30, 40</p> <p>Selbstverständnis 20</p> <p>shake-hands 25</p> <p>shake-Hands 25</p> <p>Sicherheit 16, 20, 23, 25, 34</p> <p>Sieg durch Abbruch 38</p> <p>Sieg durch Aufgabe 38</p> <p>Sieg durch Nichtantreten 40</p> <p>Sieg nach Punkten 38</p> <p>Sieger 24, 29, 38, 39, 40, 61, 62, 63</p> <p>sportärztlichen Attest 15</p> <p>Sprachbarrieren 16</p> <p>Spuckt 27</p>
--	---	---



stop 25, 28, 30, 33, 38, 50, 51, 61,
62

T

Tapes 15, 23

Taubstumme 16

time 25, 33, 51, 61, 62

Tischbesetzung 33

Trefferflächen 37, 50

Turnierleitung 17, 53

Turnierorganisation 11

U

Umklammerungssituation 25

Unsportlichkeit 30

Unstimmigkeiten 21

Unvollständige Schutzausrüstung
31

V

verbaler warning 25

Verhalten 24, 25, 28, 29, 40, 46,
50, 51, 52

Verletzung 24, 38, 39, 40, 53, 54,
63

verminderter Kampffähigkeit 24

verspätet 31

verteidigungsfähig 27

Vollkontakt Kickboxen 9

Vollkontakt Kickboxen (VC) 9

Vollständigkeit 23, 24

W

Während des Anzählens 28

WAKO Kampfrichterprüfung 22

WAKO Sportpass 15

Wettkampffläche 13

Wirkungstreffer 27, 63

Z

Zeit für die Vervollständigung der
Schutzausrüstung 33

Zeit je Verletzung 33

Zeitnehmer 24, 25, 33, 62

zu spätes Erscheinen am Ring 31

